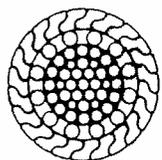


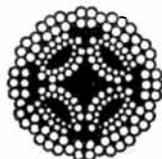
CIS Drahtseile

bekannt und bewährt für



Luftseilbahnen

vollverschlossene Tragseile bis
80 mm \varnothing und 100 t Einzelgewicht,
Zugseile bis 32 t Einzelgewicht,
Telefonseile, Förderseile für Skilifte
und Sesselbahnen.



den Baubedarf



den Industriebedarf
die Forst- und Landwirtschaft

Jedes Seil wird vor dem Versand
einer genauen Prüfung unterzogen!

Schweizerische Seil-Industrie A.G.
8201 Schaffhausen

Telefon: 053 5 42 41 Telex: 7 64 98

Direktor: H. Gadliger v/o Rex

Studentenverbindung



Argovia

Semesterchronik 1975

	Unsere EMEM		
H. Sigrist	v/o Kastor	Architekt	Winterthur
H. Müller	v/o Brom	Chemiker	Othmarsingen
R. Nyffenegger	v/o Fidl	Fabrikant	Zürich
H. Hoch	v/o Möros	Depotchef SBB	Winterthur
H. Schneider	v/o Hecht	Architekt	Uster
G. Keller	v/o Pollux	Architekt	Zürich
F. Huber	v/o Heck	Ingenieur	Herrliberg
O. Weber	v/o Cirrus	Ingenieur	Ennetbürgen
H. Kaufmann	v/o Zeus	Elektroingenieur	Zürich
	Die Chargierten des AHB		
Senior	Alfred Frischknecht v/o Fock		
	Privat: Unt. Vogelsangstr. 95, 8400 Winterthur	P Tel. 052 . 23 54 85	
	Geschäft: Stadthausstr. 39, 8400 Winterthur	G Tel. 052 . 23 54 84	
Consenior	Jürg Biber v/o Salto	P Tel. 052 . 32 47 85	
	Weihenstr. 18, 8307 Effretikon	G Tel. 01 . 44 51 00	
Subsenior	Theo Frei v/o Plato	P Tel. 053 . 2 38 85	
	Reingoldstr. 45, 8212 Neuhausen a/Rhf.	G Tel. 053 . 8 15 55	
	AH-Stammtische		
Zürich	Restaurant Bilgeriturm, Neumarkt 5, 8001 Zürich	Tel. 01 . 32 40 21	
	Stamm: 1. Donnerstag im Monat, ab 20.00 Uhr		
	Obmann: H. Schneider v/o Hecht EM		
	im Langacher, 8606 Greifensee	Tel. 01 . 87 40 23	
Baden	Restaurant Bahnhof, Wettingen	Tel. 056 . 26 78 94	
	Stamm: 1. Samstag im Monat, ab 16.00 Uhr		
	Obmann: H. Müller v/o Brom EM		
	Lenzburgstr. 253, 5504 Othmarsingen	Tel. 064 . 56 11 88	
Basel	Gundeldinger-Casino, beim Tellplatz, 4000 Basel	Tel. 061 . 34 58 90	
	Stamm: 1. Dienstag im Monat ab 18.00 Uhr		
	Obmann: W. Neidhart v/o Sirach		
	Grundackerstr. 29, 4414 Füllinsdorf	Tel. 061 . 94 57 92	
Luzern	Hotel Rothaus, Klosterstr. 4, 6000 Luzern	Tel. 041 . 23 50 15	
	Stamm: nach Vereinbarung		
	Obmann: Walter Schweizer v/o Swiss		
	Arsenalstr. 35, 6010 Kriens	Tel. 041 . 41 18 24	
Brugg-Windisch	Restaurant Vindonissa, 5200 Windisch	Tel. 056 . 41 17 38	
	Stamm: letzter Freitag im Monat ab 20.00 Uhr		
	Obmann: T. Schaffner v/o Musch		
	Zürcherstr. 17, 5200 Windisch	Tel. 056 . 41 68 47	
Schaffhausen	Hotel Bahnhof, 8200 Schaffhausen	Tel. 053 . 5 40 01	
	Stamm: 1. Donnerstag im Monat ab 20.00 Uhr		
	Obmann: H. Eggerschwiler v/o Tusch		
	Im Lette 416, 8213 Neunkirch	Tel. 053 . 6 15 37	
	Stammtische Aktivitas		
Winterthur	Restaurant Rigi, Metzggasse 11	Tel. 052 . 22 60 73	
	Stamm nach Semesterprogramm		
Brugg-Windisch	Restaurant Vindonissa, 5200 Windisch	Tel. 056 . 41 17 38	
	Stamm: nach Semesterprogramm		
	Redaktion		
	Bernhard Stickel v/o Piz	P Tel. 057 . 5 53 38	
	Wygarten 6, Zufikon, 5620 Bremgarten	G Tel. 01 . 740 40 44	
Postcheckkonto	Studentenverbindung Argovia, Altherrenbund		
	Postcheckkonto Aarau 50 - 4296		

Liebe Argover,
meinen Gruss zuvor!

Wie schnell sich die Zeiten ändern! Wer hätte es geglaubt, wenn man vor zwei Jahren von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit, von Konjunkturspritzen und Leerwohnungen gesprochen hätte? Jahrelang setzte man auf einen sichern Job, steigende Löhne, feste Gewinnzuwachsrate, wachsendes Bruttozialprodukt. Man expandierte, investierte, riskierte, im blinden Vertrauen darauf, dass es immer so weiter gehen würde. Man extrapolierte die Konjunkturkurve bedenkenlos. Dabei haben wir gelernt, bei Extrapolationen vorsichtig zu sein. Hat niemand den Wendepunkt vorausgesehen? Es gab solche Rufe in der Wüste – sie wurden als Unkenrufe abgetan – aber es war natürlich seit jeher ein schwieriges Problem, aus dem Strauss der sich widersprechenden Prognosen die richtige herauszupflücken. Der gesunde Menschenverstand wäre dabei eine Hilfe gewesen. Der hätte einem gesagt, dass Bäume nicht in den Himmel wachsen können, dass einmal eine Sättigung, im Wohnbau zum Beispiel, eintreten müsse, dass dann weniger Fremdarbeiter gebraucht würden, die ihrerseits dann keine Wohnungen mehr brauchten, keine Kinder mehr zur Schule schickten, nicht mehr konsumieren würden . . . Zweifellos trifft die Krise unsere Jungen am stärksten. Es ist tragisch, wenn nach Jahren des Studiums ein junger Ingenieur keine Stelle findet. Ich rufe daher alle AHAH, die in ihrem Betrieb eine Vakanz voraussehen, auf, mir dies mitzuteilen, damit ich arbeitslose oder nicht voll ausgelastete Argover auf die Möglichkeit aufmerksam machen kann. Ich würde mich freuen, wenn auch unsere Verbindungsanlässe dazu dienen würden, Kontakte zwischen Arbeitgebern und jungen Talenten herzustellen.

Unser Verbindungsleben verlief in den vorgezeichneten Bahnen. Das hervorragende Ereignis war das Freundschaftsring-Treffen auf Schloss Brestenberg. Darüber, sowie über die übrigen Anlässe, orientieren die verschiedenen Berichtersteller. Was Hinkel in seinem launigen Bericht nur beiläufig erwähnt, ist die hervorragende Organisationsarbeit der drei AHAH, die es verdienen, namentlich genannt zu werden: U. Schumacher v/o Tank, T. Schaffner v/o Musch und H. Metzner v/o Schmus. Sie haben es verstanden, in kürzester Frist ein gelungenes Fest zu organisieren und überdies am Schluss eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Alle, die an diesem unvergesslichen Anlass teilhaben konnten, und das Chargiertenkollegium im besonderen, sind den drei jungen Argovern für ihren Einsatz dankbar.

Der Generator unserer Verbindung ist in Winterthur und Windisch. In der Aktivitas werden junge Argover geboren und aufgezogen bis sie flügge sind. Ihnen muss unsere ganze Aufmerksamkeit gelten. Ich möchte wünschen, dass mehr AHAH die Anlässe der Aktiven besuchen, denn dieser Kontakt ist wichtig für die Verbindung der Generationen untereinander. Warum könnte ein AH-Stamm nicht einmal mit einer Kneip der Aktiven verbunden werden? Alle Beteiligten, AHAH und Aktive würden davon profitieren.

Den Vollkonvent am Samstag, den 24. April 1976 wollen wir versuchsweise in einer neuen Form durchführen, indem wir Kultur mit den Geschäften verbinden. Die Sammlung am Römerholz ist als Bijou weit über die Grenzen unseres Landes hinaus

bekannt. Es ist die Privatsammlung des bekannten Kunstsammlers Oskar Reinhart, die seit einigen Jahren in seiner Residenz der Öffentlichkeit zugänglich ist. Sie umfasst hervorragende Kunstwerke von der Renaissance bis zu den Impressionisten und ist in ihrer Anlage allein ein Kunstwerk für sich und auch für Laien ein besonderer Genuss. Die sachkundige Führung beginnt um 10.30 Uhr. Die Sammlung „Am Römerholz“ befindet sich oberhalb der Brauerei Haldengut und ist durch Wegweiser ab Stadtzentrum gut bezeichnet.

Zum Mittagessen finden wir uns im Gartenhotel Winterthur ein. Der AHC/VC beginnt daselbst um 14.30 Uhr. Von den Traktanden wird voraussichtlich ein einziges zu reden geben, nämlich die Aufnahme von Isabelle Frei v/o Thea in den AHB. Nachdem der VC 75 sich eindeutig gegen die generelle Aufnahme von Studentinnen in die Argovia ausgesprochen hat, kann der „Fall Thea“ als Ausnahmefall behandelt werden. Thea hat ihre Studien im Herbst 75 erfolgreich abgeschlossen und damit auch ihre Zeit mit der Aktivitas. Ihr Einsatz für die Aktivitas und ihre Kameradschaft rechtfertigen nach Ansicht des AHCCs ihre Aufnahme in den AHB, mit der es ihr ermöglicht würde, weiterhin mit der Argovia in Kontakt zu bleiben. Nachdem Thea während zwei Studienjahren bewiesen hat, dass sie zu echter Farbenfreundschaft fähig ist, liegt mir sehr daran, sie in den AHB aufzunehmen. Es hiesse wohl den Sinn für Proportionen verlieren, wollte man in der Aufnahme einer einzigen Frau eine Beeinträchtigung oder gar eine Gefährdung unseres Verbindungslebens sehen.

Ich hoffe, das bereits angebrochene Jahr werde für alle Argover Anlass zu neuem Mut in geschäftlicher Beziehung und in persönlicher Hinsicht zu Freude und Kameradschaft im Rahmen unserer Verbindungsanlässe werden. Es bleibt mir die angenehme Pflicht, all jenen zu danken, die sich im vergangenen Jahr für unsere Verbindung eingesetzt haben: den Stammtischobmännern, den Verbindungsleuten zu Aktiven, dem Schützenmeister Trane, den Redaktoren der Semesterchronik Klex und Piz, den aktiven Chargierten und vor allem meinen Kollegen im AHCC, Salto und Plato. Vivat! Crescat! Floreat!

Euer Senior
Alfred Frischknecht v/o Fock

Einladung zum ordentlichen Altherren- und Vollconvent

Winterthur
Samstag, den 24. April 1976

Programm

- 10.30 Uhr Besammlung im Foyer der Sammlung „Am Römerholz“, oberhalb Brauerei Haldengut, Wegweiser ab Stadtzentrum
Anschliessend Führung durch diese einzigartige Kunstsammlung mit Werken von der Renaissance bis zu den Impressionisten.
Damen willkommen!
- 12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Gartenhotel beim Stadthaus Tellerservice Fr. 12.—
- 14.30 Uhr Ordentlicher AHC / VC

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokolle des AHC und VC 1975
4. Neuaufnahmen in den AHC
5. Semesterberichte Aktivitas
6. Jahresbericht AHB
7. Jahresrechnung AHB
8. Bericht der Rechnungsrevisoren
9. Jahresprogramme
10. Budget AHB
11. Wahlen: Redaktor, Ersatzrevisor
12. KAHV, ETW, STV
13. Umfrage

Auszüge aus den Protokollen

Altherrenconvent 1975

1. Senior Fock begrüsst 30 EMEM und AHAH, sowie 8 Kandidaten AHB.
2. Stratos und Musch werden als Stimmzähler gewählt.
3. Die folgenden Kandidaten wurden in den AHB aufgenommen:
M. Arnold v/o Pfiff, F. Gloor v/o Hallux, U. Keller v/o Topas, R. Scheidegger v/o Miro aus Winterthur und L. Kälin v/o Para, E. Kaufmann v/o Palü, W. Peter v/o Swing, E. Steiger v/o Sasso, U. Tribelhorn v/o Jan, U. Waldvogel v/o Sprint, H. Zraggen v/o Troll aus Brugg-Windisch.
4. Die Jahresrechnung 74 wird genehmigt und verdankt.
5. Mit 23 Ja- bei 13 Gegenstimmen wird dem Antrag Baron zugestimmt (Streichung 2. Satz Artikel 66).
6. Annahme aller Anträge mit Ausnahme Paragraph 55a, Seite 32.
7. Wiederwahl des AHCC. Neuer Ersatzrevisor H. Ingold v/o Spross.
9. Die Stammtische erhalten Spesenvergütung bis zum Höchstbetrag von Fr. 150.—.

Vollconvent 1975

Das Protokoll vom VC wurde mit den Einladungen zur Habsburgtagung 1975 zugestellt.

1. Stratos, Musch und Roil werden als Stimmzähler gewählt, 49 Stimmberechtigte sind anwesend.
2. Das Protokoll vom AHC/VC 74 wird verlesen, genehmigt und verdankt.
3. Semesterberichte Aktivitates in der Chronik veröffentlicht. Rüge von Zeus an Aktivitas Winterthur (Thea was Subsenior).
4. Jahresbericht AHB wird genehmigt.
5. Jahresprogramme können bei den Aktivitates bezogen werden.
Tank, Schmus und Musch übernehmen spontan das Komitee für das Freundschaftsringfest.
6. Die Budgets werden genehmigt.
7. Antrag AHCC (Art. 66, Grundsätze streichen) wird mit 45 Ja- bei 1 Gegenstimme angenommen.
8. Annahme aller Anträge mit Ausnahme Paragraph 55a, Seite 32. Dazu Annahme von Antrag Baron, nach Möglichkeit zu suchen, um Thea in den AHB aufzunehmen.
9. B. Stickel v/o Piz übernimmt das Amt des Redaktors, falls er in der Schweiz bleibt.
10. Kontaktmänner sind weiterhin die AHAH Schmus und Miro.
11. KAHV, ETW, STV keine Berichte.

Jahresprogramm 1976 des AHB

Vollconvent	Samstag, 24. April	Winterthur
Habsburgtagung	Sonntag, 13. Juni	Habsburg
Farbenschieszen	Samstag, 2. Oktober	Stetten AG
Diplomumzug	Samstag, 9. Oktober	Winterthur
Weihnachtskommers	Samstag, 27. November	Waldhütte Brugg

Zum Wechsel in der Redaktion der Semesterchronik

Hans-Rudolf Kuratle v/o Klex hat seit dreizehn Jahren das Amt eines Redaktors der Semesterchronik versehen. Mit Geduld und Beharrlichkeit hat er während einer halben Generation die Beiträge eingefordert und die ewig säumigen Verfasser gemahnt. Mit kaufmännischem Geschick ist es ihm immer wieder gelungen, den Inseratenplatz zu verkaufen, eine wahrlich nicht leichte Sache, denn die Werbewirkung ist bei einer Auflage von 420 Exemplaren nur schwer zu belegen. Dazu die Überwachung der Reinschrift, die Korrektur, der Druck . . . Manch stille Stunde hat Klex für unsere Verbindung geopfert. Ihm möchte ich im Namen aller Argover den herzlichsten Dank aussprechen.

Seit Jahren haben wir einen Nachfolger für den verständlicherweise amtsmüden Redaktor gesucht. Ich bin glücklich, Euch endlich einen kompetenten Nachfolger vorstellen zu können: Bernhard Stickel v/o Piz. Piz hat 1972 an der HTL Brugg-Windisch in der Abteilung Maschinenbau diplomiert und ist erkennbar an seinem roten Bart und seiner allzeit fröhlichen Frau und Farbendame Zischgeli. Wir wünschen Piz Ausdauer, Erfolg und auch ein wenig Freude bei der Ausübung seines neuen Amtes!

Alfred Frischknecht v/o Fock



Unsere Verstorbenen



Emil Stutz v/o Hirsch
1905 – 1975

gestorben am 10. Dezember 1975
im Alter von 70 Jahren
Eintritt in den AHB 1926

Emil Stutz v/o Hirsch wurde als zweiter Sohn am 14. Februar 1905 in Töss geboren. Nach dem Besuch der Primar- und Sekundarschule fing sein durch Praxisjahre unterbrochenes Studium an der Hochbauabteilung des Technikums Winterthur an. Nach seinem erfolgreichen Abschluss 1926 führten ihn seine Tätigkeit ins Bündnerland und Zürcher Oberland, bevor er sich wieder in seiner Heimat niederliess.

Auch seine aktiven sportlichen Tätigkeiten im Fussballklub Töss sowie seine Dienste im Quartierverein Breite-Vogelsang und verschiedenen Baugenossenschaften waren vom Erfolg gekrönt.

Am 10. Dezember 1975 schied Hirsch im Alter von 70 Jahren von uns. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Piz

Gratulationen

Da nächstens Anzeigen über Geburt und Heirat gebüsst werden, habe ich heute schon die nachstehenden „Trauer-Meldungen“ hinter vorgehaltener Hand flüstern hören. Die Argovia freut sich darum um jede schriftliche Mitteilung, solange es noch gestattet ist. (Die Unterschriften dürfen im Cambrinus-Code verschleiert werden.)



Andrew Patrick

von Vreni und Willy Börner v/o Pony und Pongo
stimmte den Antrittskant an am 15. April 1975
in Cupertino, California
(auf Englisch natürlich!)



Erich Kaufmann v/o Palü und
Doris Trefzger v/o Fifi
am 21. Juni 1974

Christian Strahm v/o Brutus und
Heidi Walter
am 30. August 1974

Habsburgtagung



Auf dem Weg zur Habsburgtagung
die jüngste „Argoverin“

Wenn ich es unterlassen habe, einem Farbenbruder den schwarzen Peter zuzuspielen und ihn mit der Berichterstattung über die Habsburgtagung zu beauftragen, so muss ich es eben selber tun! Was lässt sich schon über einen Anlass Besonderes sagen, der Jahr für Jahr in gleichem Rahmen durchgeführt wird? Das Wetter? Es war vielversprechend am Morgen und hielt nicht ganz, was es versprochen hatte. Das Menu? Es war dasselbe wie immer: Suppe und Spatz, sogar die Erdbeertörtchen. Nur hatten sie wesentlich aufgeschlagen – und ich kann Euch verraten, dass sie das nächste Mal billiger sein werden, so billig, dass es für mehrere reichen wird. Die Kneip? Sie war honorig wie eh und je, und der Graf von Rüdeshheim mit allen Schikanen hat vor allem den ergrauten Häuptern viel Freude gemacht. Das wichtigste von allem: Argover hatten sich wieder einmal die Hand gedrückt, teilgenommen am Leben des andern – wie eh und je!

Alfred Frischknecht v/o Fock

Eine Nacht im Schlösschen Brestenberg



Der Tafelmajor: unser AHP Fock

Im letzten Spätsommer, am 13. September anno 1975, liessen die drei Studentenverbindungen Technika Bernensis, Progressia Bienensis und Argovia ihren Freundschaftsring hochleben. Wie drei Jahre zuvor, traf man sich bei kühlem Trunk und freundschaftlicher Atmosphäre wieder, um Neuigkeiten zu verbreiten, alte Erinnerungen aufzufrischen oder vergessene Kameraden neu zu erleben. In allen Herzen und Gemütern ertönte der Schlachtruf „Weg mit den Grillen und Sorgen“.

Die emsigen Vorbereitungen zu diesem Anlass versprachen ein grossartiges Fest. Um den festlichen Akt noch zu unterstreichen, wurde ein gediegener Ort für diese spezielle Geselligkeit ausgewählt. Das Schlösschen Brestenberg erwies sich als geeignet, und vielfältige Erwartungen konnten mit dieser Wahl in jeder Hinsicht befriedigt werden. Der Auftakt begann mit einem Apero im stimmungsvollen Entrée des Schlosshotels. Die Organisatoren sahen sich hier endlich den verdienten Früchten nahe. Immer wieder tauchte die Schöpfkelle mit kreisenden Bewegungen in die grosse Bowle ein, um Leckeres aufzuwirbeln und entgegengehaltene Gläser aufzufüllen, denn alle wollten gestärkt die bevorstehende Ballnacht beginnen. Dezent elegante Roben, blumige Kombinationen und sinnliche Eleganz mischten sich durcheinander, denn alle waren bestrebt mitzuhelfen, dem Fest durch persönliche Ausstrahlung einen eigenen unvergesslichen Charakter zu verleihen. Hier traf man sie also wieder, die

verschollen geglaubten Kameraden mit den gleichen Erlebnissen, und wer sich noch nicht kannte, der erfuhr an den angesteckten Wäppchen mit entsprechend aufgedrucktem Cerevis, wer vor ihm stand. So bildeten sich Grüppchen, die sich ständig vergrösserten, auflösten oder einander ergänzten. Nach allgemeiner Begrüssung begab man sich in den Speisesaal.

Ungezwungenes Zusammensitzen an einzelnen, geschickt gruppierten Tischen brachte schnell weitere Kontakte und intensive Gespräche. In der Saalmitte entspannten sich die Drahtzieher dieses Abends, und zufrieden verfolgten sie den grossartigen Beginn der bevorstehenden Nacht. Unserem AHP fiel die Ehre des Tafelmajors zu, und er waltete spontan mit viel Schwung und herzlicher Ausstrahlung seines Amtes. Dementsprechend fiel auch seine Antrittsrede aus. In Würdigung der zahlreichen Holden und Besen bemühte er sich, persönlich noch etwas zum ausklingenden Jahr der Frau beizutragen, denn er verstand es Worte zu wählen, die ihm die Zuwendung von vielen strahlenden, colorierten Augenpaaren eintrug. Ebenso wenig vergass er die älteren Semester mit einem speziellen Gruss zu ehren, zählte doch der älteste Teilnehmer bereits achtzig Lenze. Nach allen Verbi und guten Wünschen sorgten die Aktiven gleich wieder für eine ungezwungene Geräuschkulisse, und mit geniesserischen Lauten begrüsst man alsbald kulinarische Kostbarkeiten, die die Tafel bereicherten. Manche hatten sicher mächtigen Hunger mitgebracht, und für einige kam etwas Warmes bereits zu einem günstigen Augenblick, sorgten doch Bowle und reichlicher Wein schon für beträchtlich rote Tönungen der Wangen.

So entstand langsam das Kunterbunt einer festenden Gesellschaft. Bald setzte die Musik zum ersten Tanze ein, und wer nach dem Nachtessen noch zu träge war um sich zu bewegen, hörte sich die Klänge bei einer Tasse Kaffee und „Gügs“ an. Alt und Jung bewiesen auf der Tanzfläche vorzügliche Kondition. Hie und da musste eine Serviertochter, in eine Ecke getanzt, aus ihrer misslichen Lage wieder befreit werden. Gespannt äugten die Aktiven ins Festgeschehen, die um den FM geschart, eine günstige Gelegenheit abwarteten, um eine ihrer Produktionen anbringen zu können. Der etwas nervöse FM – auf ihm lastete ja das Gelingen der Produktionen seines Fuchsenstalls, wurde durch unbekümmerte Temperamente beruhigt. Bei sich bietender Gelegenheit fassten sie sich ein Herz und legten los. Mit Sicherheit und Ausdruckskraft boten sie den Gästen drei aufeinanderfolgende, honorige Produktionen. Ihre Spässe machten sogar vor einer Bartrasur des amtierenden Präsidium von Brugg-Windisch nicht halt; seine helle Freude hatte das Publikum an Produktionen, die in seiner Mitte stattfand. Wer aber glaubt, dass die Festschar nicht auch zu einer gemeinsamen Vorstellung gebeten wurde, der irrt sich. Die mitternächtliche Polonaise beanspruchte Kräfte und Sinne, und die Herzen beförderten die Alkohol-Blutgemische mit einer beträchtlichen Frequenz. Die zur grossen Schnecke geformte Menschenschlange im Schlosspark verfehlte ihre Wirkung nicht. Mancher Schuh blieb im taufrischen Gras stecken und nasse Füsse brachten Ernüchterung. Der „Chef de Polonaise“ zeigte lange kein Erbarmen mit den Tanzenden im Schlosspark, um so schneller waren sie jedoch wieder in den warmen Räumlichkeiten. Gute Noten für die Ballnacht erteilte die hauseigene Bar im Brestenberg, denn dort hielt sich kaum einer der Gäste auf; jeder wollte die Ballnacht mit seinen Freunden verbringen und beschliessen.

Der Troubadur der Technika Bernensis erntete spät nach Mitternacht grossen Beifall für seine Stimme. Zu vorgerücktem Morgen erfrischten Mehlsuppe und Würstchen in angrenzenden, ruhigen Gemächern die sich drehenden Sinne. Dort fingen Polstersessel die Abgeschlafften auf, und wer noch stehen wollte, verweilte sich an der Bierbar beim honorigen Bierboy, der mit den Benebelten seine Spässe trieb. Die Unermüdllichen hingegen hielten bis zum Morgengrauen durch, der eine anschliessend froh über das Zimmer im Brestenberg, der andere über seinen unersetzlich gewordenen Besen, der ihn zuerst mit dem Auto nach Hause und nachher sonst noch irgendwie in seine „Pfanne“ brachte. Für alle jedoch war dieses Freundschaftsringtreffen wiederum ein bleibendes Erlebnis, das spätestens beim Nächsten wieder ausgegraben wird, und für die Organisatoren bot dieses Fest eine spezielle Befriedigung, konnten sie doch mit ihrer geleisteten Arbeit vollumfänglich zufrieden sein.

H. R. Roth v/o Hinkel

Weihnachtscommerz

Wie schon vor einem Jahr wurde das Crambambuli im Gasthaus Löwen in Windisch beim gastlichen Wirt, Herrn Huber, kredenzt. Eigentlich war für diesen Anlass der Raum Zürich – Winterthur vorgesehen, doch auch nach längerem Suchen verschiedener AHAH und Aktiven konnte kein geeignetes Lokal gefunden werden. Da unser AHP Fock zu dieser Zeit seine zwei letzten Pflichtwochen bei der Mutter Helvetia verbrachte, wurde mir die Aufgabe zuteil, diesen Anlass zu präsidieren. Wie schon ein Altmeister begann B. Zweifel v/o Dods, seines Zeichens Crambambulibraumeister, unter Assistenz der Hilfsköche aus der Crambambulifamilie, schon am frühen Abend sein Wirken in der Löwenküche.

Oben im Saal trafen sich eine stattliche Zahl junger Altherren und Aktive mit unserem scheidenden Redaktor Kuratle v/o Klex und dem immer gerngesehenen EM Zeus zur Biertafel. Was für Strapazen einem P und Contra widerfahren müssen, wenn die volle Biergewalt an den ehemaligen FM von Winterthur U. Keller v/o Topas und eine ruppige Fuchsia übergehen, konnten nur Eingeweihte wissen. Doch wurden die Höhenflüge der beiden ohne Schaden an Kleid und Körper überstanden. Der grosse Beifall war der Fuchsia gewiss, wurden wir doch mit gut gelungenen Produktionen beschenkt. Um 22 Uhr überbrachte der Braumeister Dods mit seinen Assistenten den ersehnten köstlichen Trunk. Im Kerzenlicht, in einigen in die Zukunft weisenden Worten unseres lieben EM Zeus und dem Singen des Crambambuli-Kantus, wurde vor unseren Augen dem edlen Getränk mittels Feuer der letzte Schliff gegeben. Wir durften uns während fast zwei Stunden am herrlich mündenden Crambambuli und vielen Kantussen ergötzen. Dods, unseren Dank an Dich und Deinen Helfern für das herliche Getränk.

Etwas nach 1 Uhr verliessen die letzten Argover nach einem stärkenden Imbiss das gastliche Gasthaus Löwen in Windisch.

T. Frei v/o Plato

33. Farbenschiesen in Stetten/Niederrohrdorf

Am 4. Oktober hat das diesjährige Farbenschiesen in Stetten stattgefunden. Sorgfältig wie immer hat unser lieber Schützenmeister E. Fischer v/o Trane den Anlass vorbereitet und geleitet. Pünktlich ist der erste Schuss gefallen. Auch die Zeigermannschaft des Schützenvereins Stetten hat ganze Arbeit geleistet, wofür wir auch an dieser Stelle herzlich danken.

Vieles hat sich in den letzten 25 Jahren am Farbenschiesen verändert, wie das auch die heutige Zeit verlangt. Wir werden nicht mehr vom strahlenden EM Sprenzel, dem Gründer und Förderer, an der Bushaltestelle in Niederrohrdorf empfangen. Jeder trifft einzeln mit seinem Auto ein. Zuerst wird überprüft, ob nicht schon bekannte Gesichter anwesend sind. Mit Schmunzeln konnte man dieses Jahr beobachten, wie in der ersten halben Stunde Musch unserem Senior Fock beim Kornschieben behilflich war. Mit Hammer und allerlei nützlichem Werkzeug wurde das Langgewehr bearbeitet. Anschliessend ging ein Staunen durch die Runde, als Fock einen 10er nach dem andern sich zeigen liess. Vier 10er zum Anfangen im Standstich muss ihm zuerst jemand nachmachen. Kein Wunder, dass der strahlende Fock die schöne Waadtländerkanne für ein Jahr nach Winterthur mitnehmen durfte.

Der Altersdurchschnitt unserer Wettkämpfer ist in den vergangenen Jahren stark gesunken. Die Aktiven beherrschen das Bild im Scheibenstand. Noch sind einige alte Kämpfer dabei, die die Plätze am Anfang der Rangliste verteidigen. Beim gemütlichen Teil aber, bei dem hat sich überhaupt nichts verändert in den vielen Jahren. Zwar fehlt bei den AH eine ganze Generation. Der Zobig bei Frau Staubli im Zentral ist noch immer urgemütlich und auserlesen. Leider ist er bei vielen Argovern in Vergessenheit geraten. Vergesst nicht, das Säli ist immer für uns extra geschmückt. Ich rufe alle auf, es lohnt sich, mindestens zum Zobig am 1. Samstag im Oktober in Niederrohrdorf zu erscheinen. Auch der Samstagjass kann während dem Schiessen stattfinden, wie das schon früher durch unsere weisen Häupter gepflegt wurde.

W. Strehler v/o Pan

Ranglisten

1. Becherwettschiessen (Total 27 Schützen)

1. Schaffner	v/o Musch	AH	42 Punkte	Wein
2. Strehler	v/o Pan	AH	40 Punkte	Wein
3. Straub	v/o Ger	AH	40 Punkte	Wein
4. Stäuble	v/o Cumulus	Aktiv	39 Punkte	Becher + Wein
5. Kaufmann	v/o Palü	AH	39 Punkte	Becher
6. Scheidegger	v/o Miro	AH	39 Punkte	
7. Hofer	v/o Othello	AH	38 Punkte	
8. Bolliger	v/o Speedy	Aktiv	37 Punkte	Wein
9. Roth	v/o Hinkel	Aktiv	36 Punkte	Wein
10. Frischknecht	v/o Fock	AH	36 Punkte	

2. Standstich Argovia (Total 26 Schützen)

1. Frischknecht	v/o Fock	AH	52 Punkte	Kanne + Wein
2. Schaffner	v/o Musch	AH	51 Punkte	Wein
3. Keller	v/o Arcus	AH	51 Punkte	Wein
4. Kaufmann	v/o Prometheus	Aktiv	50 Punkte	
5. Straub	v/o Ger	AH	50 Punkte	
6. Hofer	v/o Othello	AH	49 Punkte	
7. Scheidegger	v/o Miro	AH	48 Punkte	
8. Biber	v/o Salto	AH	48 Punkte	
9. Strub	v/o Steve	Aktiv	46 Punkte	
10. Roth	v/o Hinkel	Aktiv	45 Punkte	

3. EM-Sprenzekanne (Total 24 Schützen)

1. Schaffner	v/o Musch	AH	355 Punkte	Kanne + Wein
2. Strehler	v/o Pan	AH	355 Punkte	Wein
3. Scheidegger	v/o Miro	AH	337 Punkte	Wein
4. Straub	v/o Ger	AH	328 Punkte	
5. Hangartner	v/o Strips	Aktiv	320 Punkte	
6. Stäuble	v/o Cumulus	Aktiv	317 Punkte	Wein
7. König	v/o Poseidon	Aktiv	301 Punkte	
8. Büchler	v/o Cytrus	Aktiv	294 Punkte	
9. Roth	v/o Hinkel	Aktiv	293 Punkte	
10. Roth	v/o Skiff	Aktiv	289 Punkte	

Stammtisch Zürich

Jahresbericht 1975

Wie seit langem üblich, trafen sich auch im vergangenen Jahr regelmässig, d. h. jeweils am ersten Donnerstag des Monats, einige Altherren zum gemütlichen Stamm im Restaurant Bilgeriturm des Zunfthauses am Neumarkt. Gelegentlich ging diesen Zusammenkünften ein fakultatives Nachtessen mit unseren Damen voraus. Besonderes ist dieses Mal nicht zu melden. Wir freuen uns, wenn ausser dem treuen Teilnehmerkreis in Zukunft auch wieder einmal andere Farbenbrüder den Weg zu uns finden werden.

Ad interim: Hugo Kaufmann v/o Zeus

Stammtisch Baden

Jahresbericht 1975

Elfmal haben wir uns am alten Stammtisch in Wettingen versammelt. Ganz besonders lobenswert war immer die Beteiligung der Argoverfrauen. Ein besonderer Anlass war wiederum das traditionelle Schinkenessen. Es fand am 8. November statt mit einer Beteiligung von 14 Personen. Bei fröhlicher Stimmung liess man sich den herrlichen und reichlich servierten Schinken wohl schmecken. Am 8. Dezember schlossen wir unsere Stammbesuche für das Jahr 1975 ab mit den gegenseitigen besten Wünschen zum Jahreswechsel und auf ein Wiedersehen im Januar 1976.

Es ist mir eine liebe Pflicht, allen herzlich zu danken, welche dem Stamm die Treue gehalten haben. Mögen sie es auch im neuen Jahre tun.

H. Müller v/o Brom

Stammtisch Brugg-Windisch

Jahresbericht 1975

Wenn ich den vor mir liegenden Jahresbericht 1974 nochmals durchgehe, bin ich geneigt, fast dieselbe Einleitung zu verwenden. Nach einer Umfrage im Mai hatten sich nämlich über 20 AHs in der näheren und weiteren Umgebung gemeldet, die aktiv am Stammtischbetrieb mitzumachen wünschten. Dass sich nur acht Monate später nur mehr einer daran erinnerte, machte das Jahresschluss-Essen zu einem Fiasko.

Aber dazwischen lag eine Zeit, die ein Auf und Ab an Teilnehmern bei Anlässen aufwies. Am Freitag 30. Mai schilderte Tank seine Eindrücke von China, die er mit einer Reihe von Dias prima illustrierte. Seine Mühe wurde leider wenig gedankt, denn wenn nicht noch Plato und Ruza von Schaffhausen her gekommen wären, hätte man die Zuhörer an einer Hand abzählen können. Die Habsburgtagung wurde ja bereits an anderer Stelle gewürdigt, so können wir zum nächsten Outdoor-Anlass gehen, der wie letztes Jahr einige Farbenbrüder in Musch's Rebhäuschen in Effingen sah. Es war in jeder Hinsicht ein angenehmer Abend, der sich sicher im Jahresprogramm einbürgern wird, weist er doch jeweils die grösste Beteiligungsziffer auf.

Die Organisation des Freundschaftsring-Treffens beanspruchte Schmus, Tank und mich doch sehr, so dass die Stammtischinteressen ein wenig zurückstehen mussten. Dazu kam natürlich auch die Ferienzeit. Aber nur drei Tage vor dem schönen Fest auf Brestenberg trafen sich ein Dutzend Farbenbrüder und Besen, um etwas über die Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf zu erfahren. Herr Verwalter Hofer führte uns durch seinen Betrieb und gab die nötigen Erklärungen ab. Endstation war dann die gediegene Degustierecke, wo uns das einheimische Produkt zum Kosten gereicht wurde. Es hob auch eine angeregte Diskussion an und Herr Hofer musste sich zu ein paar „gezielten“ Fragen „metzgen“! Ein bisschen schade, dass wir die richtige Wein-temperatur erst im Hirzen fanden, wo wir uns noch bis elf Uhr neunzig bei Speck



In der Degustierecke

und Brot niederliessen. Auch dieser Degustationsanlass hat ein gutes Echo gefunden, so dass auch im neuen Programm etwas Ähnliches enthalten sein wird.

Zum Freundschaftsringtreffen auf Brestenberg darf hier vielleicht nur noch vermerkt werden, dass wahrscheinlich die grösste Zahl anwesender Argover aus unseren Stammtischreihen stammte, was sehr erfreulich war. Diejenigen, die nicht mitgekommen sind, sind selber schuld, ein schönes Fest verpasst zu haben.

Verschiedene Auslandsaufenthalte sowie der WK machten es mir unmöglich, bis im Dezember am Stammtisch teilzunehmen. Wie ich jedoch hörte, sei kaum jemand im Vindonissa aufgetaucht. Dass sich auf 30 Einladungen zum Abschluss-Essen nur vier meldeten und von denen einer teilnahm, war wohl auch kaum anzunehmen. Das Datum war doch schon im Mai bekanntgewesen. Das nächste Mal werde ich Pfiff und Trix nach Hause einladen, dann haben wir nicht noch die unerfreuliche Aufgabe, die Wirtin über die „Nichtkommenden“ aufzuklären! Das Nachtessen war wie üblich von Frau Hess vorzüglich zubereitet, der Tisch war wunderbar weihnächtlich gedeckt, aber alles hatte den bitteren Beigeschmack der regen Teilnahme. Was muss man denn wohl unternehmen, um die Leute anzulocken? Für gute Ratschläge wäre ich fürs neue Programm in dieser Hinsicht jedermann dankbar.

T. Schaffner v/o Musch

Stammtisch Schaffhausen

Jahresbericht 1975

Auch im vergangenen Jahr trafen sich regelmässig vier bis fünf Argover im Restaurant Bahnhof Schaffhausen zu einer gemütlichen Plauderstunde. Die von der Rezession sehr stark betroffene Industrie in der Region Schaffhausen gab allerhand, wenn auch nicht sehr erbaulichen Gesprächsstoff.

Leider fehlen jeweils an unserem Stammtisch einige ältere Semester, welche trotz verschiedenen Einladungen noch nie den Weg in unseren Kreis gefunden haben. Sie seien hiermit nochmals herzlich eingeladen (1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr).

All jenen aber, die mit ihrem Erscheinen mithalfen, den Stammtisch in Schaffhausen aufrecht zu erhalten, möchte ich an dieser Stelle recht herzlich danken.

Für das laufende Jahr steht noch nichts Spezielles auf dem Programm. Vielleicht lässt sich einmal ein gemeinsamer Abend mit unseren Nachbarn am Stammtisch Zürich arrangieren?

H. R. Eggerschwiler v/o Tusch

Stammtisch Basel

Jahresbericht 1975

Wie rasch die Zeit vergeht und wie schnell man älter wird, merkt man immer dann am besten, wenn die Aufforderung zur Abfassung eines kurzen Jahresberichtes erfolgt. Dass sich im Schnitt doch 5 – 6 Kollegen an den zehn Stammtischrunden im Gundeldinger-Casino beteiligten, zeigt, dass doch noch ein wenig Interesse zum Beisammensein ausserhalb der Betriebshektik besteht. Trotzdem glaube ich, dass es nötig wäre, eine kleine Anstrengung zu lancieren, um durch eine Blutauffrischung neue Impulse für den Stammtischbetrieb zu empfangen.

Einige Tage vor den Sommerferien war es dem Stammtisch Basel vergönnt, Gast bei Kamerad Schütz v/o Neck und Frau in Bubendorf zu sein. Nach dem Aperitiv im Garten seines schmucken Hauses wurden wir mit heissem Schinken und verschiedenen Salaten richtig verwöhnt. Obwohl der Anlass auf einen Montagabend fiel, steuerten wir, einen grösseren Rest Bier im Fass belassend, spät nach Mitternacht unseren Domizilen zu.

Im Gundeldinger-Casino wechselte nach den Sommerferien der Gastwirt. Ab August 1975 führen Herr und Frau Vollenweider den während den Ferien renovierten Betrieb. Im Namen aller Stammesbesucher glaube ich sagen zu dürfen, dass sich der Besuch dieses gepflegten Lokals für die Einnahme eines feinen, reichlichen Essens lohnt. Ende Januar, im laufenden Jahr, trafen sich 8 Alte Herren mit Begleitung bereits am frühen Abend zu einem gemütlichen Kugelschub. Ein fein serviertes Nachtessen mit sämtlichen Zubehörs leitete zu einem gemütlichen Schwatz über, wobei die Stunden bis Wirtschaftsschluss nur allzurasch zerrannen.

Walter Neidhart v/o Sirach

Aktivitas Brugg-Windisch

Semesterbericht Wintersemester 1974/75, 2. Quartal

Senior	Peter Hofmann	v/o Bück
Consenior	Helmut Metzner	v/o Schmus
Subsenior	Beat Hasler	v/o Skull
Fuchsmajor	Bruno Zweifel	v/o Dods

Zwei Wochen nach dem gelungenen Besenstamm stieg Ende Januar im Vindonissa eine Mehrfarbneipe. Ohne den Saal anzubauen, fanden doch die zahlreich erschienenen Gäste aus Biel, Aarau und Windisch knapp Platz. Diese Stimmengewalt liess sogar die Mauern der Beiz erzittern, so dass der Wirt intervenieren musste.

Auf den 21. Februar lud die Aktivitas von und zu Brugg-Windisch zur Altherrenkneipe in den Löwen. Als Gäste durften die aus Windisch hervorgegangenen Altherren auch unseren AHP Fock in Begleitung von Salto begrüessen. Spurt als P, Ike als C und Snow als FM liessen im Kneipbetrieb die „alte Schule“ durchblicken. Roils Modeschau, kommentiert durch Starreporter Dods und die durch Bruch der „Reckstange“ abrupt beendete Turnproduktion der Aktivitas liessen mit dem gelungenen Kneipbetrieb diesen Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Ob diese Kneipe der Grund war, dass am eine Woche später stattfindenden Couleurball nur rund 5 % der Argover (= ca. 15 AHs und Aktive) im roten Haus anzutreffen waren? Trotz den vielen leeren Tischen liessen es sich die Anwesenden nicht nehmen, beim Kanten und Trinken, Tanzen und Spielen einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Nach dem Überraschungstamm, anlässlich dessen sich die Aktivitas von den Kochkünsten von Bienli und Schmus überzeugen konnten, stieg dann anfangs April die Abschlusskneipe.

Dabei konnten drei ruppige Stinkfuxen noch in den Saloon aufgenommen werden. Pommes, Roil und Prometheus bewiesen ihre Ruppigkeit, indem sie mitten im Brugger Abendverkauf am Geschäftstreiben teilnahmen und einen ausrollbaren Fussgängerstreifen unter die Leute zu bringen versuchten. Trotzdem dieser gelb-schwarze Streifen laut den Verkäufern nur Vorzüge aufzuweisen hatte und der zum Tragen notwendige Rucksack im nahen Geschäft feilgeboten wurde, konnte sich doch niemand so recht mit dem Gedanken der Anwendung vertraut machen, der da lautete:

1. an der Strassenecke zuerst warten bis kein Auto kommt;
2. schnell den Streifen über die Strasse legen;
3. zurückgehen;
4. warten bis Auto kommt;
5. Handzeichen;
6. Auto bremst;
7. Fussgänger geniesst Vortrittsrecht und marschieret zügigen Schrittes über den abwaschbaren Streifen und dann
8. schnell vor dem nächsten Lastwagen den Streifen herüberholen und weitergehen.

Das Unglaubliche an der Geschichte war, dass manchmal im ersten Augenblick der Konfrontation mit dieser Neuheit die Leute noch recht ernstgemeinte Fragen stellten. Sogar ein Jurist soll am anderen Tag über die rechtliche Seite dieser Neuerung befragt worden sein

Peter Hofmann v/o Bück



stehend v. l. n. r.:

H. Strub v/o Steve, R. Salzmänn v/o Pomme, H. Kaufmann v/o Prometheus

sitzend v. l. n. r.:

R. Roth v/o Skiff, J. Honegger v/o Largo

Semesterbericht Sommersemester 1975

Senior	Ronnie Salzmänn	v/o Pomme
Consenior	Edwin Breu	v/o Roil
Subsenior	Bruno Zweifel	v/o Dods
Fuchsmajor	Herbert Kaufmann	v/o Prometheus

Kaum ein Semester, das nicht mit einer Antrittskneip beginnt. So war dies auch am 2. Mai der Fall, wobei hier noch zu bemerken wäre, dass vom Vortage her noch bei einigen Kneipanten der Wodka in den Knochen zu stecken schien.

Zwei Wochen später führte uns dann eine kleine Irrfahrt nach Winterthur. Eines müssen wir den Winterthurern zugestehen. Neben einer ausgezeichneten Bewirtung verstehen ihre Stinkfuchse so schön zu stinken, dass der Stunk danach noch tagelang

in Brugg-Windisch weiterstinken tut. Wir sahen uns nach einigen Wochen denn doch noch gezwungen, die Kleider zu wechseln.

Der Maibummel fand am 18. des Monats statt. In unmittelbarer Nähe des Egelsees genossen wir einen wunderprächtigen Tag. Beim Aufräumen des Rastplatzes geschah dann beinahe noch ein Unglück, als irgendwoher eine Bierflasche auf meinen Kopf zusteuerte. Glück hatte ich, dass die Flasche leer war und knapp am Ziel vorbeiging. Fuchse wurden keine verdächtigt.

Am 30. Mai sah sich Richard Roth v/o Skiff dem vorembryonalen Stadium eines Spefuchsen entwachsen und reichte sein Aufnahmegesuch ein.

Tags darauf reiste eine Delegation in Sprints kriechendem Käfer nach Hinwil, wo unser AH Leon Kälin v/o Para und seine Holde, Doris Oertle, feierlich die Ringe tauschten.

An der Mehrfarbenkneip in Biel gings ganz hoch zu und her! Nachdem beim Anzapfen eines Fasses die Hälfte des kostbaren Stoffes den Boden „zierte“, stieg unser Roil im FM-Amte auf den Stuhl. Damit seine Füsse niemals nass werden sollten, umhegte ihn die 30-köpfige Fuchsia in königlichen Ehren. So wurde er auf einer improvisierten Sänfte (Türblatt) ins kleinste Zimmer getragen. Wie weit ihm die Fuchsia dort noch beistand, wissen die Götter. Die Schlussproduktion des Bieler Brandfuchsen war wohl recht gewaltig: die Altstadt brannte.

An die Habsburgtagung mag ich mich nicht mehr so richtig erinnern. Dass auch andere Aktive nicht in der allerbesten Verfassung erschienen, kann mir wohl jeder damals anwesende Argover bestätigen.

Der 21. Juni brachte wiederum eine „versteckte Liebe“ an den Tag. Es heirateten Doris Trefzger v/o Fifi und Erich Kaufmann v/o Palü. Der Pfarrer wusste über Verbindungen recht gut Bescheid. So geschah es, dass er während der Trauung, mit verständnisvollem Blick zur Delegation hin, vom Weine sprach und ein solches Fläschchen zu kosten, die Verbindung einlud.

Eine Woche danach war ein verhängnisvoller Tag für unseren AH Tank. Wettete er doch mit der Fuchsia um 50 (fünfzig) Liter Fassbier, dass sie nicht im Stande sei, mir einen Becher vollen Stoffes in den Staatsdienst zu senden. Beinahe hätte er gewonnen: der erste „Überzieher“ hielt nicht. Man glaubt ja nicht, wie gut altes Bier im Hochsommer munden kann. Proscht Tank! Auch in den Sommerferien klang das unerträgliche Durstgefühl nicht ab – im Gegenteil.

Am 30. August war, man höre und staune, die ganze Aktivitas nach Rottweil geladen. Dies hatte seinen besonderen Grund in der Heirat von Christian Strahm v/o Brutus und seiner Holden Heidi Walter. Dass Roil mit unserer Fahne die Kirche schon während dem Segen verlassen wollte, sei nur am Rande vermerkt. Noch nie haben wir einen so köstlichen Sprudel Sauer genossen, wie am darauffolgenden Tage.

Die Mehrfarbenkneip in Windisch brachte uns mit den Bielern, den Burgdorfern und den Aarauern zusammen. Das nachmittägliche Essen bei Muttern Strahm war ausgezeichnet. Besonderer Dank gebührt dem lieben Brutus. Sein zu Hause vergessener Wein, er weiss schon welcher es war, mundete uns hervorragend.

Das Freundschaftsringtreffen wird uns Aktiven ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Das geht sicherlich auch daraus hervor, dass wir wieder einmal die letzten Argover

auf dem Heimweg waren. Schade war nur, dass die Prohibition in der Bierschwemme viel zu früh angesetzt war.

Am 3. Oktober hatten wir überraschend die Ehre, hohe Gäste aus dem Ausland begrüßen zu dürfen. Brutus brachte seinen Schwiegervater, übrigens ein begeisterter Couleuriker, und dessen Tochter mit Freundin mit. Dass man anschliessend noch den Freihof besuchte, war bei dieser Gesellschaft eine Selbstverständlichkeit. Herzlichen Dank auch noch Sassos Mutter für ihre wunderbaren 02.00 Uhr-Spaghetti.

Die Abschlusskneip stand unter einem schlechten Stern, sahen wir uns doch gezwungen, unsere potentesten Burschen Bück, Dods, Hinkel und Roil dem AHB abtreten zu müssen. Wir wünschen ihnen alles Gute und hoffen, dass sie sich in wehmütiger Erinnerung freuen, wenn sie die Worte „als ich noch Student war“ aussprechen. An dieser Stelle möchte ich auch noch allen AHAH herzlich für ihre Aktivität, mit der sie sehr zum Gelingen des SS 75 beitrugen, danken.

Der Techball schlussendlich war der „schulische“ Höhepunkt, galt es doch an die 400 Liter besten Stoffes zu vernichten.

Ronnie Salzmann v/o Pomme

Semesterbericht Wintersemester 1975/76, 1. Quartal

Senior	Ronnie Salzmann	v/o Pomme
Consenior	Heinz Strub	v/o Steve
Subsenior	Heinz Strub	v/o Steve
Fuchsmajor	Herbert Kaufmann	v/o Prometheus

Als Auftakt im Wintersemester hatte die Aktivitas von und zu Brugg-Windisch einiges zu lachen. Ein Greenhorn der Strasse mit noch druckwarmen Ausweisen in der Tasche rampte bei verschiedenen Parkierversuchen (trotz Beistand kompetenter Automobilisten) mehrmals ein abgestelltes „Töffli“. Steves Burschenstreich war ein totaler Erfolg. Das Motorfahrrad wurde stark in Mitleidenschaft gezogen und Tomaten, Eier und dergleichen Zeugs verunzierten die Strasse. Interessant wurde es, als Steve mit erhobenen Fäusten auf die zivilen Einweisposten losmarschierte. Ich glaube, er wollte die Schuldfrage klären. Noch am gleichen Abend hatte das hohe Expertenkollegium die Pflicht, den Stinkfuchsen einer Prüfung zu unterziehen. Ich denke, dass das eine der wenigen Prüfungen war, bei welcher der Alkohol den Experten in bedeutend höherem Masse zusetzte als dem Prüfling, und der Prüfling dennoch mit dem Prädikat ausgezeichnet bestand. Es ist jedoch zu betonen, dass sowohl dieser Umstand, als auch der hwl. Erpressungsversuch des Prüflings – er schenkte den Experten eine 80 cm hohe Chiantiflasche – das Expertenkollegium nicht in der geringsten Weise zu beeinflussen vermochte.

Ein Proscht den Krambambulianern! Es war wieder einmal ein herrliches Fest. Und dass man sich auch am darauffolgenden Morgen mit Wonne an den göttlichen Trank erinnern mag, ist das Schönste.

Auch dieses Jahr kam wieder der Samichlaus. Dass er diesmal seine Schmutzleuse mitbrachte, war für uns eine freudige Überraschung. Aber auch sie konnte mit der

Fitze umgehen. Schade war nur, dass Rita und Sprint die beiden bärtigen Waldleute verpassten. Herzlichen Dank. Das Weihnachtssingen mit der Verbindung „Die Habsburger“ im Lichthof der HTL war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg, was bei solch wunderschön klingenden Stimmen nicht gerade verwunderlich ist.

Die erste Kneip im neuen Jahr stand ganz im Zeichen des Jahreswechsels. Zwar vermochte die Bierkasse keinen Champagner zu tragen, weshalb wir unserem lieben Gambrinus für seinen feinen Gerstensaft sehr dankbar waren. Da uns an diesem Tag nicht viele Farbenbrüder besuchten, beschlossen wir, eine Jassrunde zu starten. Schieber, Schnapserl, Sidi, Bandur, Büter und Molotow mit schikanösen Einlagen waren die Themen.

Man schrieb in den Geschichtsbüchern den 23. Januar, als im Vindonissa die vorolympischen Winterspiele stattfanden. Unser Beinahe-AH Dods verstand es ausgezeichnet, die Corona in die Geheimnisse des Abfahrtslaufes mit Spitzkehre bei geböhnerter (nicht gesalzener) Piste einzuweihen. Da der Anmeldetermin für Innsbruck schon abgelaufen war, hoffen wir auf Lake Placid, wo die Argover mit Hilfe einer 6-stelligen Summe aus der AHB-Kasse den Österreichern auch noch die letzte Goldmedaille abkaufen werden.

Der Besenstamm stieg am 6. Februar mit einem Besen, zwei Füchsen und einem reduzierten CC. Das heisst er stieg nicht! Er wurde in Anbetracht der engen Räumlichkeiten auf unbestimmte Zeit vertagt, bietet doch die Güterhalle bei enger Stuhllage nur ca. 100 Personen Einsitz.

Ronnie Salzmann v/o Pomme

Aktivitas Winterthur

Semesterbericht Wintersemester 1974/75, 2. Quartal

Senior	W. Liechti	v/o Suff
Consenior	J. P. Kehrli	v/o Toro
Subsenior	I. Frei	v/o Thea
Fuchsmajor	O. Stillhard	v/o Radix

Vorerst stehen wir noch im Januar, genauer im letzten Wochenende dieses Monats. Zur Abwechslung konnte endlich wieder einmal frei von der Leber weg getrunken werden, weilten wir doch mitten im schönen „Appenzölerländli“ auf der Ebenalp ausserhalb der grauen, lärmigen Stadtluft und recht weit von jeglichen Erziehungs- und anderen Anstalten entfernt. Beinahe hätt' ich's vergessen: wer wollte, konnte skifahren.

Nichts desto trotz, auch der nächste Stamm kam und wie! Galt es doch mit allen anderen Techverbindungen gemeinsam die Korporationenkneip heil zu überstehen. Fieberhafte Tätigkeiten, mit längeren Sitzungen verbunden, entfalteten die Chargierten der Argovia Winterthur und der Argovia Brugg-Windisch unter der väterlichen Obhut des AHCC während diesem und dem nachfolgenden Monat. Als Stichworte

zu diesem Tun erwähne ich: Comment-Revision und Damen. Am Freitag den 8. Februar pflegten und polierten wir einmal mehr gute Beziehungen mit den TVTAnern im Rahmen eines Zweifarbenstammes. Eine Verschnaufpause brachte uns die nun endlich herangerückte Sportwoche. Das Gerücht, dass man echten Schnee gefunden haben soll, verursachte damals hitzige Debatten. Der Aufzucht und Ausbildung unserer Fuxen widmeten wir den nächsten Stamm nach der ersten Schulwoche. Daraufhin folgte eine Zweifarbenkneip beim GV, welche gegen den Schluss hin stinkerverursachte-fasnächtliche Züge aufwies.

Als Leckerbissen ohnegleichen und unauslöschbares Ereignis ging unser nächster Anlass in die Geschichte der „Vereinigten Vampir GmbH“ ein, wurden wir doch lebensnah und tieferschürfend mit der Welt des Blutes konfrontiert. Als Dozent dieses wissenschaftlichen Vortrages konnten wir unseren Farbenbruder Seven verpflichten. Ein weiteres Mal gelang es uns eine Woche später aus einem Fechtturnier mit den Kyburgern als Sieger hervorzugehen. Ein wohlgelungener Stamm bei unseren Freunden in der Walliserkanne rundete diesen sportlichen Anlass gebühlich ab. Bei uns standen endlich doch noch Ferien vor der Türe, und so zogen wir mit einem argovermässigen Stamm, mehr oder weniger gerade, den üblichen Schlusstrich auch unter dieses Semester.

W. Liechti v/o Suff

Semesterbericht Sommersemester 1975

Senior	O. Stillhard	v/o Radix
Consenior	P. Schäuble	v/o Cumulus
Subsenior	I. Frei	v/o Thea
Fuchsmajor	J. Müller	v/o Print

Das vergangene Semester begann für die Aktivitas mit einem Non-Stop-Programm. Antrittsstamm am ersten Freitag im Semester mit viel Bier und Witz, Besuch des Tech am Samstagvormittag, Vollconvent am Nachmittag und als krönender Abschluss folgte der Techball am gleichen Abend. Trotz eines ausgefüllten Programmes ging es dann aber nicht das ganze Semester gleich turbulent zu und her, konnte sich doch die Aktivitas am darauffolgenden Freitag geruhsam der Kultur widmen bei einem Kinobesuch in Zürich. Der Durst, der sich während der Filmvorführung akkumuliert hatte, wurde dann auch anschliessend bei einem improvisierten Stamm auf dem Eschenberg gebührend gelöscht.

Waldstamm am 23. Mai: Die Überraschung ist perfekt. Der FM, der in seinem Stall nur noch einen Fuxen beherbergte, konnte 5 Aufnahmege-suche von Spefuxen entgegennehmen. Die „gemietete“ Absperrschranke, auf der die Aufnahmege-suche notiert waren, wird vermutlich heute noch unauffindbar sein. Später folgten nochmals zwei Eintrittsgesuche, und so wurden im Laufe des Semesters 7 Phillister getauft und als honorige Fuxen in die Aktivitas aufgenommen:

Christian Hangartner v/o Strips, Luigi Arigoni v/o Zocco, Heinz König v/o Poseidon, Peter Neidhard v/o Pitsch, Hugo Bolliger v/o Speedy, Alfred Büchler v/o Citrus, Walter Isotton v/o Topolino.

v.l.n.r. untere Reihe:
 I. Frei v/o Thea*
 W. Wyler v/o Seven CM
 J. Müller v/o Print FM
 O. Stillhart v/o Radix***
 W. Liechti v/o Suff
 2. Reihe
 H. Bolliger v/o Speedy
 C. Hangartner v/o Strips
 W. Muther v/o Sdj
 P. Schäuble v/o Cumulus**
 3. Reihe:
 L. Arigoni v/o Zocco
 H. König v/o Poseidon



Ein Höhepunkt war wohl der Besenbummel, der die Aktiven mit ihren Besen über die Strada Alta von Airolo nach Faido führte. Die Beizlein entlang der Strada Alta gefielen uns Argovern so gut, dass wir beim Benetzen unserer ausgetrockneten Kehlen sogar das Wandern vergassen und nur Dank unserem ausgezeichneten Reiseleiter Print Faido noch erreichten.

Am 5. September vertauschten wir unser Stammlokal im guten, alten Rigi mit dem Schloss Sonnenberg bei Matzingen, um den Besenstamm gemeinsam mit der Elektra durchzuführen. Die Kulisse des altherwürdigen Schlosses, aber auch die honorigen Produktionen der Fuxen machten diesen Besenstamm zu einem unvergesslichen Anlass. Poseidon, ein Spezialist im Feuerspeien, verblüffte die ganze Corona durch meterlange Flammen aus seinem Rachen. Seine Bemerkung, dass das Biertrinken allein durch den niedrigen Alkoholgehalt noch nicht so feuergefährlich sein kann, beruhigte uns ungemein.

Leider verlor die Argovia seit langem wieder das erste Mal das Fechtturnier gegen die guttrainierten Säbelfechter der Kyburgia. So bleibt nur noch zu hoffen, dass unsere Fuxen durch ein ernsthaftes Training den Sieg im nächsten Semester wieder zurückerobern werden.

Mehrere Fuxenstunden und Kneipen im Rigi verteilt auf das ganze Semester boten uns Gelegenheit, das Verbindungsleben zu pflegen und die sonst trockene Schulzeit am Tech zu befeuchten.

Vivat! Crescat! Floreat!

O. Stillhard v/o Radix***

Semesterbericht Wintersemester 1965/76, 1. Quartal

Senior	W. Muther	v/o Sdj
Consenior	C. Hangartner	v/o Strips
Subsenior	A. Büchler	v/o Citrus
Fuchsmajor	L. Arigoni	v/o Zoggo

Seit Semesterbeginn am 10. November 1975 gestalteten sich die Anlässe äusserst honorig. Neben normalen Stämmen am Freitagabend kam auch die Kultur zum Zuge. So besuchten wir am 12. Dezember 1975 in Zürich das Theaterstück „Kennedys Kinder“. Nach dem Schlusstamm 1975, der mässig geführt werden musste, weil am Samstag 7 der 8 Argover eine Klausur zu bestehen hatten, gingen wir ins neue Jahr über. Der erste Stamm begann dann leider ohne mich, da ich zu jenem Zeitpunkt erkrankt war. Nach einem höchst honorigen Skiweekend am 24./25. Januar gewannen wir eine Woche später an der Koperationenkneip die Sprezelkane für die beste Produktion. Die Kanne wurde dieses Jahr von einem AH der Titania neu gestiftet. Bekanntlich muss man aber eine Kanne dreimal gewinnen, bevor man sie behalten darf. Der Grundstein dafür ist jedenfalls gelegt. Selbstverständlich wurde die Kanne eine Woche später (5. 2. 76) gebührend gefeiert, was zur Folge hatte, dass der Bier- und Weinkonsum hohe Werte annahm.

Bei verschiedenen AC wurde das Problem Cetus behandelt. Er wird nicht mehr ans Technikum kommen; versicherte mir Cetus im letzten Sommer; und tatsächlich begann das WS 1975/76 ohne ihn. Meiner Meinung nach ist Cetus für die Argovia verloren.

An den ACs wurden folgende Themen behandelt:

- neue Verbindungsleute (in diesem Punkt bin ich zuversichtlich, zumal bereits einige Bande geknüpft wurden)
- mehr Kultur (auf vielseitigen Wunsch aller Aktiven soll die Anzahl der Kulturveranstaltungen auf mindestens 4 pro Semester erhöht werden.).

Bei meinen Vorgängern hat sich eingebürgert, dass wir uns am Montagabend nach der Schule im Rigi treffen. Dieser Tag musste fallengelassen werden, da zuwenig Interesse vorhanden war. Gründe: Computerkurs von 17 – 18 Uhr, ungünstige Zugverbindungen. Die ersten drei Stämme nach den Sportferien wird Strips leiten, da ich vom 9. Februar bis 6. März im Militär bin. Strips besitzt aber bereits Erfahrung als Contra und wird so diese Stellvertretung gut gerüstet übernehmen.

In den Farben blau – weiss – schwarz grüssend Werner Muther v/o Sdj***

Adressen und Stammtische der Progressia Biennensis

AHP	Marc von Zeerleder v/o Yoga, El. Ing. HTL, Beundengasse 24, 3250 Lyss, Tel. P 032. 84 45 77, G 031. 25 96 51
Zürich	Restaurant Feldschlösschen, Zürich. Es werden jeweils besondere Einladungen versandt. Stammvater H. U. Zingg v/o Fätze, Seestrasse 80, 8712 Stäfa.
Baden	Restaurant City, Wettingen. Zusammenkunft jeden ersten Freitag eines Monats um 20.00 Uhr. Stammvater: J. Berner v/o Skonti, Mythenstrasse 20, 5430 Wettingen.
Biel	Restaurant Rathaus, Biel. Zusammenkunft jeden ersten Freitag eines Monats. Stammvater: P. Nobs v/o Butz, El. Ing., Kirchenfeldweg 15, 2500 Biel.
Grenchen	Restaurant Löwen. Zusammenkunft jeden ersten Montag eines Monats um 20.00 Uhr. Stammvater: W. Emch v/o Schlugg, Bauunternehmer, Dahlienweg 17 2540 Grenchen.
Bern	Restaurant Turm, 1. Stock, Waaghausgasse 14 (Waisenhausplatz). Zusammenkunft am zweiten Freitag eines Monats um 20.00 Uhr. Stammvater: R. Frey v/o Bürste, El. Ing., Kirchstr. 19, 3065 Bolligen.
Luzern	Hotel Goldener Stern. Zusammenkunft jeden ersten Freitag des Monats um 20.30 Uhr. Stammvater: E. Bühler v/o Flux, Untergütschstr. 3, 6000 Luzern.
Aarberg	Restaurant Bären. Zusammenkunft in der Regel am ersten Freitag des Monats. Stammvater: Max Kämpf v/o Xam, Masch. Ing., Laupenstasse 12, 3270 Aarberg.
Olten	Es werden jeweils besondere Einladungen versandt. Stammvater: F. Hagmann v/o Sioux, El. Ing., Katzenhubelweg 16, 4600 Olten.
Basel	Es werden jeweils besondere Einladungen versandt. Stammvater: E. Kohler v/o Rübi, Uhren-Ing., Grienweg 365, 4226 Breitenbach.
Aktivitas	Restaurant Rathaus, Burggasse 17, 2500 Biel.

Adressen und Stammtische der Technika Bernensis

AHP	Ernst Wyler v/o Ares, Ulmenweg 20a, 3604 Thun Tel. P 033 . 36 38 77 G 033 . 21 33 51
Aarau	Bahnhofbuffet 1. Klasse Vorsitz: R. Meyer v/o Pfiff, Hebelweg 5, 5000 Aarau Stamm: jeden Dienstag nach Büroschluss
Basel	Restaurant Helm, Eisengasse Vorsitz: Alfred Leu v/o Ades, Roberstenstr. 73, 4310 Rheinfelden Stamm: erster und dritter Mittwoch des Monats
Bern	Klötzlikeller, Gerechtigkeitsgasse 62 Vorsitz: Walter Kappeler v/o Alto, Rathausgasse 6, 3000 Bern Stamm: jeden letzten Dienstag des Monats, ab 20.00 Uhr
Burgdorf	Restaurant Freischütz Vorsitz: Peter Sinzig v/o Video, Aarmattweg 55, 3052 Zollikofen Stamm: zweiter und vierter Mittwoch des Monats
Liestal	Hotel Engel, Kasernenstrasse Vorsitz: Alfred Leu v/o Ades, Roberstenstr. 73, 4310 Rheinfelden Stamm: zweiter und vierter Mittwoch des Monats
Luzern	Hotel des Alpes Vorsitz: Hansruedi Lüdi v/o Düde, Unterwilrain, 6014 Littau Stamm: erster und dritter Donnerstag des Monats
Solothurn	Hotel Bahnhof Vorsitz: Hans Kummer v/o Opus, Blumenweg 7, 4708 Luterbach Stamm: jeden ersten Donnerstag des Monats
Thun	Restaurant Hopfenkranz, Bälliz Vorsitz: Ulrich Schöni v/o Flic, Riedstrasse 30, 3626 Hünibach Stamm: erster Dienstag des Monats
Zürich	Restaurant Du Nord Vorsitz: Hans Ulrich Gygax v/o Cebus, Lerchenweg 30, 8320 Kloten Stamm: erster und dritter Donnerstag des Monats, 20.00 Uhr
St. Gallen	Restaurant Dufour, Bahnhofstr. 19 Vorsitz: Kurt Maurer v/o Fräser, Kugelweg 1, 9230 Flawil Stamm: erster Donnerstag des Monats
Aktivitas	Restaurant zur Alten Post, Burgdorf Aktivitas Technika Bernensis, Technikum, Pestalozzistrasse, 3400 Burgdorf
Post	AHV Technika Bernensis, Ulmenweg 20a, 3604 Thun

Unsere Stamm- und Verkehrslokale

Niederrohrdorf

Restaurant Zentral

Bekannt für reelle Weine
Vorzügliche Küche, schöne Säle
Rendez-vous nach dem Farbenschiessen

Familie O. Staubli-Hodel

Habsburg

Schloss Habsburg

Lohnender Spaziergang von Brugg und Schinznach
Jährliche Zusammenkunft der Argover am
2. Sonntag des Monats Juni

Familie Wolf

Winterthur

Restaurant Rigi

Stammlokal der Aktivitas
Metzggasse 11, 8400 Winterthur
Telefon 052 . 22 60 73

Familie K. Zäch

Brugg-Windisch

Restaurant Vindonissa

5200 Windisch Tel. 056 . 41 17 38
Stammlokal der AHAH und Aktivitas

Familie H. Kaiser

Unsere Stamm- und Verkehrslokale

Zürich

Restaurant Bilgeriturm

Zunfthaus am Neumarkt
Neumarkt 5/7, 8001 Zürich, Tel. 01 . 32 40 21
Theatersaal – Gartenrestaurant
Zunftstuben – Turmstube
Lokal des AH-Stamm Zürich
Stammabend jeden 1. Donnerstag im Monat
Familie W. Herrmann

Wettingen

Restaurant Bahnhof

Lokal des AH-Stammes Baden
Stamm jeden 1. Samstag im Monat, 16.00 Uhr

Fam. X. Zumsteg-Burri

Basel

Restaurant Gundeldinger-Casino

Tellstrasse 2 Tel. 061 . 34 58 90
Lokal des AH-Stamm Basel
Stammabend jeden 1. Dienstag im Monat, 18.15 Uhr

Fam. Vollenweider

Schaffhausen

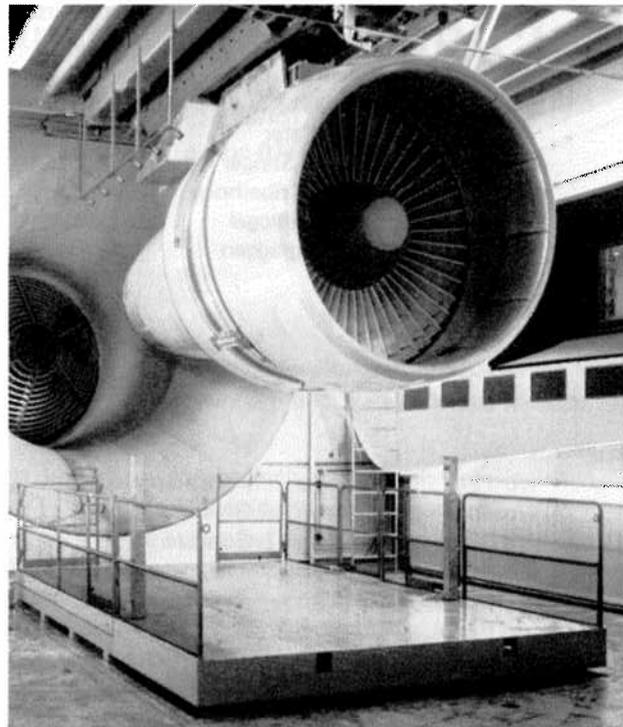
Hotel Bahnhof

Stamm jeden 1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr

Fam. A. Arnold

SULZER arbeitet aktiv an der Gesundung der Biosphäre.

Betriebsklima



SULZER gilt als Spezialist für die Planung von Gesamtanlagen. Bekämpft den Lärmstreß am Arbeitsplatz. Durch optimale Abstimmung der Maschinen. Durch Einbau von Schalldämpfanlagen. Ebenso tritt SULZER der Luftverschmutzung entgegen. Setzt Absauganlagen ein, hochwirksame Luft- und Schwebstoff-Filter. SULZER-Lüftungs- und Klimanlagen arbeiten besonders effizient in Kernkraftwerken und Spitälern. So wird Know-how gezielt eingesetzt. Zur Verbesserung der Lebensqualität.

Beispiel: Prüfstand für Düsen-triebwerke bei der Swissair in Zürich-Kloten. Die Schalldämpfanlagen sind ein wesentlicher Beitrag zur Lärmbekämpfung. In der gleichen Anlage sind auch umfangreiche Betriebsschutzeinrichtungen installiert. Der Prüfstand wurde von SULZER als Generalunternehmen geplant und gebaut.



Technik,
die dem Menschen dient.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft
CH-8401 Winterthur, Schweiz
Tel. 052 81 11 22

Neuaufnahmen 1975 in den AHB

HTL Winterthur	Markus Arnold	v/o Pfiff
	Felix Gloor	v/o Hallux
	Ulrich Keller	v/o Topas
	Rudolf Scheidegger	v/o Miro
HTL Brugg-Windisch	Léon Kälin	v/o Para
	Erich Kaufmann	v/o Palü
	Andreas Kieser	v/o Lutz
	Willy Peter	v/o Swing
	Eduard Steiger	v/o Sasso
	Ulrich Tribelhorn	v/o Jan
	Urs Waldvogel	v/o Sprint
	H. R. Zraggen	v/o Troll

Austritte aus dem AHB keine

Aufnahmegesuche in den AHB

HTL Winterthur:

Isabelle Frei	v/o Thea	Chemie	Rottmannbodenstr. 6, 4102 Binningen
J. P. Kehrli	v/o Toro	Chemie	Brasilien
Willy Liechti	v/o Suff	Chemie	Schützenstr. 50, 9100 Herisau
Jürg Müller	v/o Print	Elektro	Langgasse 90a, 8400 Winterthur
Peter Schäuble	v/o Cumulus	Elektro	Zürcherstr. 308, 8406 Winterthur
Othmar Stillhard	v/o Radix	Elektro	Brunnenbühlstr. 22, 8630 Tann-Rüti
Walter Wyler	v/o Seven	Chemie	Obermattstr. 17, 5033 Buchs AG

HTL Brugg-Windisch:

Edwin Breu	v/o Roil	Elektro	Jurastr. 4, 5200 Windisch
Peter Hofmann	v/o Bück	Tiefbau	Im Tannengut 3, 5000 Aarau
H. R. Roth	v/o Hinkel	Hochbau	Ch. de Tolochemaz 21, 1110 Morges
Jürg Saxer	v/o Pfiff	Hochbau	Bahnhofstr. 14, 5400 Baden
Bruno Zweifel	v/o Dods	Elektro	Werdmühleplatz 4, 8001 Zürich

LURGI

LURGI ZÜRICH AG

8032 Zürich, Kreuzbühlstrasse 8
Telefon 01. 47 10 22/23/24

Planung, Konstruktion und Lieferung von Anlagen,
Apparaten und Verfahren im Gesamtbereich der

Anorganisch-chemischen Grossindustrie
Hüttenindustrie und Metallurgie
Veredlung fester Brennstoffe
Mineralöltechnik und Petrochemie
Fasertechnik und Kunststoffindustrie
Industrie der Oele, Fette, Waschmittel
Nahrungsmittelindustrie
Erzeugung und Reinigung technischer Gase
elektrische und mechanische Entstaubung
Luft- und Abluftreinigung
Wasser-, Abwasser- und Schlammbehandlung
Aktivkohle für jeden Verwendungszweck

LURGI

Stammhaus: LURGI Gesellschaften, 6 Frankfurt
(Main)

dazu gehören:

LURGI Apparate-Technik GmbH
LURGI Chemie und Hüttentechnik GmbH
LURGI Mineralöltechnik GmbH

Adressenverzeichnis des AHB

Inland

Anderegg Hans, Ingenieur, Gartenstrasse, 8486 Langenhard	Mungo	1949
Arnold Markus, Chemiker, Eisweiherstr. 104, 8400 Winterthur	Pfiff	1975
Arpagaus Moritz, Betriebsleiter, Turngerätefabrik, 9642 Ebnat-Kappel	Omega	1945
Bader Eduard, Betriebsleiter, Bannacker 2, 4612 Wangen b/Olten	Sam	1932
Bader Heinz, Ing. HTL, Rte des Préalpes, 1723 Marly	Hotschi	1970
Bäggli Hans-Heinrich, Birseckstr. 33, 4000 Basel	Sisu	1968
Bär Willi, Ingenieur, beim Letziturm 3, 4000 Basel	Kubus	1949
Bauer Wilfried, Chemiker, Im Egg 501, 4465 Magden	Zulu	1967
Baumann Heinrich, Maschinening., 8479 Guntalingen	Mach	1963
Baumann Kaspar, Maschineningenieur, Speerstr. 19, 8630 Rfi	Zech	1959
Beer Lucas, Maschineningenieur, Felixhäglistr. 25, 4103 Bottmingen	Lux	1955
Beerli R., Elektroingenieur, Mutschellenstr. 37, 8002 Zürich	Smart	1960
Berchtold Markus, Chemiker, Dufourstr. 24, 8702 Zollikon	Proton	1970
Bertschinger M., Fabrikant, Ing., Lenzhardstr. 9, 5600 Lenzburg	Storch	1920
Bertschinger Rudolf, Ingenieur, Heidenburgweg, 5600 Lenzburg	Joy	1934
Biber Jürg, Maschinening., Weiherstr. 18, 8307 Effretikon	Salto	1967
Binder Heinrich, Maschineningenieur, Bireggring 12, 6000 Luzern	Radau	1948
Blattner Hansruedi, Ing. HTL, Hungerbergstr. 56, 5000 Aarau	Keck	1970
Bolliger Hans, Betriebsingenieur, Säntisstr. 25, 8304 Wallisellen	Stuka	1946
Börner Willy, Ing. HTL, Mühlehofstr. 2, 8266 Steckborn	Bongo	1969
Bosshard Rudolf, Maschinening., Metallgiesserei, 8253 Diessenhofen	Jonny	1940
Brack Alfred, Gemeindeammann, 5254 Büzen AG	Rübli	1913
Büchler Werner, Maschinening., Burgstr. 196, 8706 Meilen	Strick	1947
Budry Marcel, Ingenieur, Wehntalerstr. 309, 8046 Zürich	Piccard	1939
Bula Karl, Maschineningenieur, Gladiolenstr. 2, 8472 Seuzach	Aero	1956
Bünter Guido, Architekt, Turmatthof 11, 6370 Stans	Strubel	1953
Burkhardt Markus, Maschineningenieur, Wannenstr. 55, 8610 Uster 2	Pascha	1960
Cadisch Hans, Maschineningenieur, Waldistr. 22, 8134 Adliswil	Räto	1955
Christen Heinz, Chemiker, Wüflingerstr. 356/3, 8408 Winterthur	Hoss	1973
Conrad Markus, Ing. HTL, Trichtenhausenstr. 49, 8053 Zürich	Snow	1973
Diener Hugo, Elektroingenieur, Hügelstr. 20, 8002 Zürich	Volt	1940
Dietiker Markus, Ing. HTL, Eschenweg 8, 6340 Inwil-Baar	Mutz	1970
Dober Paul, Maschineningenieur, Bahnhofstr. 3, 8500 Frauenfeld	Yard	1964
Eckert Walter, Baumeister, Neumattstr. 2, 5000 Aarau	Piano	1928
Eggerschwiler H. R., Ing. HTL, Hasenbergstr. 416, 8213 Neunkirch	Tusch	1961
Egli Urs, Maschineningenieur, Aurmattstrasse 11, 4153 Reinach	Baron	1959
Erismann R., Maschineningenieur, Weberweg 1, 8620 Wetzikon	Tasso	1957
Erne Paul, Architekt, 4335 Laufenburg AG	Rübli	1930
Erni Hans, Elektroingenieur, Guggenbühlstr. 22, 8304 Wallisellen	Kick	1959
Eyer Hanspeter, Ing. HTL, Napfstr. 48, 3550 Langnau i. E.	Gletsch	1969
Fankhauser Walter, Ing. HTL, chemin de la Maratche 3, 1802 Corseaux	Speer	1969
Fehr Marcel, 5702 Niederlenz	Bambus	1928
Fischer Bernhard, Maschineningenieur, Dorngasse 45, 8969 Mutschellen	Rumba	1956
Fischer Erich, Ing. HTL, Dübeligut 7, 4800 Zofingen	Trane	1973
Fischer Hans, Ing. HTL, 12d, chemin de Maisonneuve, 1211 Genf	Bond	1972
Fitzi Karl, Maschineningenieur, Rotenwies, 9056 Gais AR	Drall	1959
Fraefel Jakob, Maschinening., Saegenmatte 1, 3930 Visp	Fino	1943
Frei Heinrich, Architekt, Rebheim 8416 Flaach ZH	Quick	1955
Frei Theo, Ing. HTL, Rheingoldstr. 45, 8212 Neuhausen a/Rhf.	Plato	1969
Frey Bernhard, Maschineningenieur, Farnernstr. 17, 3145 Niederscherli	Qualm	1957



HABASIT® forscht und entwickelt. Produziert auf elektronisch gesteuerten Anlagen. Berät Konstrukteure bei der Entwicklung neuer Maschinen und Anlagen. Bietet das exklusive (do-it-yourself)-Verfahren zum raschen Endverbinden direkt in der Maschine. Ein pralles Leistungspaket, das durch unsere über 40 Niederlassungen und Vertragspartner rund um den Erdball greifbar ist. Für eine rasch wachsende Kundschaft, die sich die Vorteile der HABASIT® Hochleistungs-Flachriemen und Transportbänder zunutze macht. Unser Leitbild ist die zukunftsorientierte und wirtschaftlich optimale Lösung der Antriebs- und Förderprobleme. Dieses permanente Ziel bringt interessante Aufgaben. Mit entsprechenden Arbeitsplätzen. In vielen technischen und kaufmännischen Bereichen. Und ein aufgeschlossenes Management ermöglicht die Entfaltung eigener Ideen und damit ein hohes Mass an Selbstverwirklichung.

Alles wäre nur ein halber Spass, wären da nicht noch die Sozialleistungen. Zum Beispiel: Aktive Förderung der Weiterbildung. Individuelle Arbeitszeit. Monatslohn für alle. Gratifikation. Leistungsbezogene Gewinnbeteiligung. Aber auch ein freundliches Personalrestaurant. Und Freizeitgestaltung (Bastelwerkstatt, Tischtennisraum etc.).

Das ist schon eine ganze Menge günstiger Voraussetzungen für berufliche Erfüllung. Und HABASIT® investiert grosszügig für eine erfolgreiche, sichere Zukunft. Das kommt auch täglich unseren Mitarbeitern zugute, es sind gegenwärtig schon deren 200.

HABASIT AG/SA/LTD 4153 Reinach-Basel

Frey Jules, Ing. HTL, Hirzbodenweg 3, 4000 Basel	Guggsa	1939
Frischknecht Alfred, Maschinening., untere Vogelsangstr. 95, 8400 W'thur	Fock	1955
Frischknecht Hanspeter, Ing. HTL, Chalchweg, 4323 Wallbach	Polo	1966
Frommer Heiner, Ing. HTL, Neptunstr. 59, 8032 Zürich	Gauss	1969
Fuhrer Gottlieb, Direktor, Tournelle 29, 1350 Orbe	Spatz	1943
Gadliger Hans A., Ing. SIA, Direktor, Grubenstr. 6, 8200 Schaffhausen	Rex	1939
Gantenbein Paul H., Direktor, Hotel la Rocca, 6613 Porto-Ronco	Niveau	1920
Gebhard Edwin, Ingenieur, Oberaeschstr. 85, 5115 Möriken	Kniff	1949
Gfeller Rudolf, Maschinening., Kreuzackerstr. 4, 4148 Pfeffingen	Quant	1951
Gietz Hanspeter, Ing. HTL, Büelstr. 15a, 9202 Gossau	Slalom	1959
Giger Hans, Maschinening., Chieweg 2, 8044 Gockhausen-Zürich	Turbo	1938
Gloor Hans, Ingenieur, Ob. Zielweg 875, 4143 Dornach SO	Tango	1924
Gloor Walter, Ing. HTL, Stadtweg 47, 4310 Rheinfelden	Mephisto	1972
Good Toni, Ing. HTL, Lohmatte, 3184 Wünnwil	Morx	1972
Grob Rudolf, Betriebsleiter, Schlosshaus, 8877 Murg SG	Lux	1944
Gubler Rudolf, Ing. HTL, Einsiedlerstr. 286, 8810 Horgen	Flight	1965
Güdel Kurt, Elektroingenieur, Dennigkofenweg 69, 3073 Gümmligen BE	Pfus	1955
Güttinger Kurt, Elektroingenieur, Pestalozzistr. 24, 3280 Murten	Sinus	1945
Güttinger Robert, Ingenieur, Hintere Höhenstr. 15, 5430 Wettingen	Bobby	1935
Gygax Ernst, Maschineningenieur, Säntisstr. 30, 8123 Ebmatingen	Schmiss	1946
Habegger Kurt, Architekt, Stadthausstr. 115, 8400 Winterthur	Schlot	1950
Hächler Harald, Elektroingenieur, Rosenbergstr. 101, 8212 Neuhausen	Keck	1942
Haller Bruno, Ing. HTL, Rothenbergstr. 2, 6020 Emmenbrücke	Kick	1974
Hänni Urs, Ing. HTL, Kornweg 13, 5415 Nussbaumen	Kanu	1972
Hasler Werner, Ing. HTL, Hinterlindenweg 29, 4153 Reinach	Fats	1965
Heim Hans, Maschineningenieur, Schöneggstr. 22, 8212 Neuhausen	Chruselet	1947
Heller-April B., Maschineningenieur, Spiegelbergstr. 37/4, 4059 Basel	Schliff	1961
Hess Walter, Ingenieur, Langackerstrasse 100, 8704 Herrliberg	Tex	1950
Heuberger Otto, Elektroingenieur, Winterhalde 2, 4102 Binningen BL	Stator	1934
Heutschi Anton, Ing. HTL, Im Kehl 2, 5400 Baden	Tramp	1973
Hilfiker Paul, Konstrukteur, 5703 Seon AG	Piccolo	1920
Hilfiker Paul, Maschineningenieur, Kirchtalstr. 413, 5703 Seon AG	Strolch	1960
Hoch Hans, Depotchef SBB, Lindstr. 35, 8400 Winterthur	Möros	1942
Hofer Walter, Ing. HTL, Tumbelenstr. 72, 8330 Pfäffikon	Othello	1970
Honegger Emil, Ingenieur, Dellenstr. 42, 4632 Trimbach	Joule	1937
Hotz Marcel, Kälte-Ingenieur, Tulpenstr. 18, 8051 Zürich	Konus	1944
Huber Fritz, Tiefauing., alte Dorfstr. 170, 8704 Herrliberg	Heck	1952
Huber Hans, Ing. HTL, Rütliweg 10, 4802 Stengelbach	Pi	1964
Hubmann Hans, Maschineningenieur, Alpenstr. 3, 8212 Neuhausen	Bacio	1949
Ineichen Hansrudolf, Maschinening., Brüttenerstr. 37, 8307 Effretikon	Solo	1948
Ingold Hans, Ing. HTL, Breitenweg 7, 4632 Trimbach	Spross	1972
Jermann Xaver, Maschineningenieur, Zielweg 13, 4244 Röschenz	Prim	1954
Jost Alfred, Maschineningenieur, Nelkenstr. 19, 6032 Emmen	Bär	1958
Kägi Theo, Maschineningenieur, Sunnemattstr. 2, 8636 Wald	Schmus	1960
Kälin Léon, Tiefbauing., Heuweidistr., 8340 Hinwil	Para	1975
Kamer Hermann, Ingenieur, Nordstrasse 362, 8037 Zürich	Fidelio	1915
Kasper Hans R., Ing. HTL, Tannengutweg 4, 5000 Aarau	Quer	1970
Kaufmann Erich, Elektroing., Klosterzelgstr. 7, 5200 Windisch	Palü	1975
Kaufmann Hugo, Elektroingenieur, Arosastrasse 12, 8008 Zürich	Zeus	1940
Kaufmann Martin, Ing. HTL, Pestalozzistr. 12, 3. Stock, 5200 Windisch	Swing	1969
Keim Ernst, Elektroingenieur, 7 chemin Perrault-Jotemps, 1217 Meyrin	Perk	1955
Keller Fritz, Elektroing., Alpenstr., 4515 Oberdorf	Chlapf	1965
Keller Georges, Architekt, Untergraben 11, 8045 Zürich	Pollux	1918

Arbeitszeit sparen, Qualität verbessern mit

WYLER

Präzisions-Richtwaagen

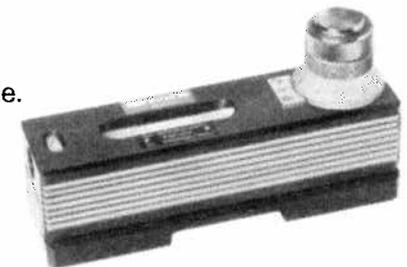
Elektronische Richtwaage NIVELTRONIC



Winkelmessgeräte
Dosenlibellen
Sinusplatten
Abrichtplatten
Hartgesteinplatten
Kontrolltische
Kontrolllineale
Haarwinkel
Teilapparate
Aufspannwerkzeuge

Verlangen Sie bitte
Generalprospekte

Richtwaagen für jeden
Verwendungszweck.
Über 30 verschiedene Modelle.
Empfindlichkeiten bis
0,01 mm per m.
Grosse Auswahl am Lager.
Prompter Reparaturservice.



WYLER

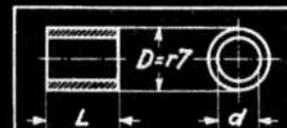
WYLER AG MESSWERKZEUGE TELEFON 052. 22 25 63
NEUWIESENSTRASSE 45 8401 WINTERTHUR

Direktor: S. T. Stauber v/o Yaps

Keller Henry, Betriebsleiter, Im Ganzenbühl 10, 8405 Winterthur	Ajax	1945
Keller Peter, Ing. HTL, Bühlhofstr. 357, 8185 Rüti b. Bülach	Linus	1962
Keller Ulrich, Chemiker, Institut, 3718 Kandersteg	Topas	1975
Keller Urs, Ing. HTL, Weiermattring 28, 5200 Brugg	Arcus	1972
Kieser Andreas, Elektroing., Bahnhofstr. 37, 5600 Lenzburg	Lutz	1975
Kim Peter, Maschineningenieur, 8438 Riethem	Plexi	1973
Kradolfer Fritz, Elektroingenieur, Tägermosstr. 11, 8700 Küsnacht ZH	Pud	1946
Kräher Willy, Architekt, Langwiesstr. 24, 8500 Frauenfeld	Argus	1958
Kramer Ulrich, Maschineningenieur, Av. Tour Haldimand 1, 1009 Pully	Jimmy	1959
Kruker Kurt, Ing. HTL, Mattenstr. 29, 5430 Wettingen	Fangio	1972
Kull Friedrich, Ing. HTL, Kirchgasse 1149, 5742 Kölliken	Repco	1973
Künzle Hansjörg, Ing. HTL, Promenade 24, 5200 Brugg	Trax	1965
Künzler Eugen, Betriebsleiter, im Lee 56, 4144 Arlesheim BL	Joko	1938
Künzler Otto, Betriebsleiter, Röschstrasse, 8912 Obfelden	Rauff	1945
Kuratle Hans-Rudolf, Maschineningenieur, Bergstr. 6, 8340 Hinwil	Klex	1960
Lampart Thomas, Ingenieur, Glärnischstrasse 298, 8708 Männedorf	Tramp	1950
Lässker Jean, Giessereichef, Römerstrasse 11, 9320 Arbon TG	Pallas	1926
Lerf Karl, Ing. HTL, Seenerstr. 184, 8405 Winterthur	Sprint	1969
Leu Herbert, Betriebsleiter, Rappenweg, 8247 Flurlingen	Scipio	1944
Leutenegger Bruno, Architekt, im Holzacher 2, 8304 Wallisellen	Terz	1957
Leutert Peter, Ing. HTL, Primelstr. 19, 8046 Zürich	Keti	1973
Lüscher Albert, Maschineningenieur, Luzernerstr. 92, 6010 Kriens	Schrapnel	1911
Marti Walter, Ingenieur, Hochkreuzweg 2, 9320 Arbon	Tempo	1943
Mättinger Hans, Ing. HTL, Klosterhofstrasse 8598 Bottighofen	Flirt	1959
Meier Guido, Architekt, Länggasse 50, 3360 Herzogenbuchsee	Amok	1952
Meier Werner, Chemiker, Im Lägi 16, 8700 Küsnacht	Cyan	1951
Meili Ernst, Elektroingenieur, Unterbühlenstr. 19, 8610 Uster	Funk	1946
Metzner Helmut, Ing. HTL, Bremgartenstr. 17a, 5443 Niederrohrdorf	Schmus	1973
Mollet Markus, Ing. HTL, Thunstr. 89 J, 3138 Uetendorf	Splint	1971
Moos Fritz, Architekt, Soorhalde, 8308 Illnau ZH	Stickel	1955
Morf Rudolf, Maschineningenieur, Route de la Crottaz 30, 1802 Corseaux	Bass	1957
Moser Fritz, Elektroingenieur, Ackersteinstr. 39, 8049 Zürich	Micky	1937
Müller Franz, dipl. Baumeister, Mühletalstr. 17, 4800 Zofingen AG	Niveau	1925
Müller Hans, Vizedirektor, Lenzburgstr. 253, 5504 Othmarsingen AG	Brom	1921
Müller Martin, Ing. HTL, Sunstar, 8371 Wiezikon b. Sirnach	Lux	1969
Müller Werner, Maschineningenieur, Wihaldenstr. 5, 8340 Hinwil	Trunk	1960
Mutti Rolf, Ing. HTL, Rigistr. 16, 5033 Buchs	Athos	1973
Naber Kurt, Architekt, Juchserstrasse 3, 7000 Chur	Stelz	1952
Naef Edy, Maschineningenieur, Hohfurristr. 1358, 8172 Niederglatt	Kodak	1962
Neidhart Walter, Maschinening., Grundackerstr. 29, 4414 Füllinsdorf	Sirach	1950
Nyffenegger R., Fabrikant, Im Eisernen Zeit 1, 8057 Zürich	Fidl	1927
Obrist Alfred, Elektroing., Fröhlichstr. 40, 5200 Brugg	Rugel	1940
Oeschger Rudolf, Ing. HTL, Gerbegasse 12, 8180 Bülach	Schluck	1969
Peter Willy, Maschinening., Spättrain 18, 5038 Obermuhen	Swing	1975
Pfister Otto, Maschineningenieur, Bahnhofstr. 43, 8580 Amriswil	Plausch	1961
Preisig Hans, Architekt, Marktgasse 9, 9220 Bischofszell	Biber	1954
Rauber Hansruedi, Ing. HTL, Brotkorbstr. 379, 4332 Stein	Sprung	1969
Reilstab Werner, dipl. Chemiker, Lenzen 135, 8496 Steg	Doc	1966
Remund Erwin, Maschineningenieur, Alte Landstr. 41, 8810 Horgen	Schwank	1946
Richner Peter, Ing. HTL, Killmattenstr. 32, 4105 Benken	Korf	1970
Richner Werner, Elektroingenieur, Pestalozzistr. 8, 5200 Windisch	Zoro	1964
Rickenbacher W., Chemiker, Tobelrainstr. 10, 8220 Wädenswil	Sulfo	1947
Robmann Jakob, Ing. HTL, Holzrain, 8602 Wangen	Turbo	1962

Selbstschmierende

Glissa-Lager



Gehäusebohrung = H7

d	D	L
4 F7	8	6
7 E7	12	10
10 E7	16	16
15 E7	22	22
18 E7	24	18
20 F7	28	25
25 E7	35	30
30 E7	35	35
45 E8	55	52
70 E7	90	90

Nr. 6 284

Aladin AG.
Claridenstr. 36

Zürich
Tel. 01.364151

Einige Dimensionen aus unserem reichhaltigen Vorrat.

Nach Möglichkeit genormte Grössen verwenden, da kurze Lieferfristen und vorteilhafte Preise. Unterbreiten Sie uns Ihre Probleme, wir beraten Sie gerne.

Rohner Heinz, Architekt SIA, Stollbergstr. 30, 6000 Luzern	Song	1957
Rohner Walter, Maschineningenieur, Buchweg 19, 8500 Frauenfeld	Minus	1954
Rohrbach Kurt, Ing. HTL, Zürcherstrasse 27, 8102 Oberengstringen	King	1964
Rosenberger Jakob, Architekt, Alfred-Escherstr. 86, 8002 Zürich	Mutz	1949
Rutishauser Hanspeter, Elektroingenieur, Baulisteig 4, 8049 Zürich	Cis	1964
Salzmann Arthur, Maschineningenieur, Albertstr. 14, 5430 Wettingen	Donar	1945
Schaefer Werner, Maschineningenieur, Hubstr. 28, 8307 Tagelswangen	Set	1964
Schaffner Jürg, Ing. HTL, Ringstrasse, 5623 Boswil	Joule	1970
Schaffner Traugott, Ing. HTL, Zürcherstr. 17, 5200 Windisch	Musch	1969
Schärlü Otto, Elektroingenieur, Mühlbergweg 2, 5400 Baden	Jux	1936
Schaub Fritz, Ing. HTL, Deckerhübel 332, 5213 Villnachern	Kubus	1962
Scheidegger Rudolf, Chemiker, Ahornstr. 6, 5442 Fislisbach	Miro	1975
Schevelik Csaba, Ing. HTL, Stockmattstr. 75, 5400 Baden	Öcsi	1972
Schmocker Walter, Ing. HTL, Wiesenbachstr., 8932 Mettmenstetten	Flic	1962
Schneider Heini, Architekt, Im Langacher, 8606 Greifensee	Hecht	1950
Schöbi Hans, Ing. HTL, Ch. de la forêt, 1723 Marly-le-Grand	Micro	1952
Schoch Robert, Ing. HTL, Uetlibergstr. 312, 8045 Zürich	Stop	1961
Schumacher Ulrich, Ing. HTL, Schlierenstrasse 25, 5400 Ennetbaden	Tank	1970
Schütz Walter, Maschineningenieur, Lärchenstr. 13, 4416 Bubendorf	Neck	1959
Schwegler Ernst, Prof., dipl. Ing. ETH, Im Grafenhag 8, 8400 Winterthur	Krach	1942
Schweizer Walter, Architekt, Fenkernstr. 23, 6010 Kriens	Swiss	1956
Schwendimann Erwin, Architekt, am Schützenweiher 15, 8400 Winterthur	Largo	1959
von Selve Heinz, Fabrikant, Tschannerstr. 13, 3052 Zollikofen	Bambus	1945
Senn Hermann, Architekt, Schulstrasse 8, 5953 Dietikon ZH	Kaktus	1956
Siegenthaler H. P., Ing. HTL, Brändelstalweg 6, 4103 Bottmingen	Sulfo	1973
Siegrist Hermann, Architekt, Leimeneggstr. 45, 8400 Winterthur	Kastor	1918
Siegrist Otto, Ing. HTL, Postfach 2000, 8803 Rüschlikon	Dozent	1948
Sigg Hans, Maschineningenieur, Rebbergstrasse, 8968 Mutschellen	Hirsch	1946
Sprenger Paul, Ing. HTL, Birseckstr. 84, 4144 Arlesheim	Nestro	1972
Spring Urs, Ing. HTL, Haltn, 3703 Aeschi	Qualm	1970
Stauber Siegfried, Maschinening., Hüttenkopfstr. 32, 8051 Zürich	Yaps	1960
Stauffer Georges, Ing. HTL, Hafnerweg 8, 5200 Brugg	Pfiff	1971
Stauffer Jörg, Ing. HTL, Fliederweg 8, 5035 Unterentfelden	Sax	1970
Steiger Eduard, Elektroing., Speichergasse 19, 3011 Bern	Sasso	1975
Steiner Werner, Maschineningenieur, Eckwiesenstr. 9, 8408 Winterthur	Slalom	1948
Stickel Bernhard, Maschineningenieur, Wygarten 6, Zufikon, 5620 Bremgarten	Piz	1973
Strahm Christian, Ing. HTL, Allmendboden 27, 8700 Küsnacht	Brutus	1973
Straub Edwin, Maschinening., Sonnenrainweg 914, 4802 Strengelbach	Ger	1957
Strehler Willi, Chemiker, Ungarbühlstr. 86, 8200 Schaffhausen	Pan	1951
Strohmeier Franz, Architekt, Bahnhofstr. 35, 8305 Dietlikon ZH	Spatz	1951
Studer Robert, Ingenieur, Othmarstrasse 2, 9403 Goldach	Takt	1953
Stüssi Hans, Maschineningenieur, 22, ch. de Sanssac, 1256 Troinex	Sultan	1948
Sutter Silvio, Ingenieur, St. Niklausengasse 9, 6010 Kriens	Kiel	1957
Thalmann Alfred, Maschineningenieur, Zwislen, 9056 Gais AR	Dampf	1959
Thurnheer Heinrich, Ing. HTL, Bachtobelstr. 33, 8570 Weinfelden	Filou	1948
Thurnherr Viktor, Ing. HTL, Alte Rheinstr., 9451 Kriessern	Vigu	1972
Thut Emil, Elektroing., Föhrenweg 677, 5313 Klingnau AG	Rotor	1935
Tobler Fritz, Ing. HTL, Seltisbergstrasse 37, 4410 Liestal	Schilt	1954
Tribelhorn Ulrich, Elektroing., Fliederweg 401, 5040 Schöftland	Jan	1975
Unold Hansrudolf, Av. de la Piscine 16, 1020 Renens	Ike	1973
Vetsch Christian, Architekt, Flösseg 6, 9470 Buchs SG	Fix	1957
Walch Hansjörg, Maschinening. HTL, Waldstr., 4565 Rechterswil	Bliz	1967
Waldvogel Urs, Tiefbauing., Gelig 10, 5412 Gebenstorf	Sprint	1975

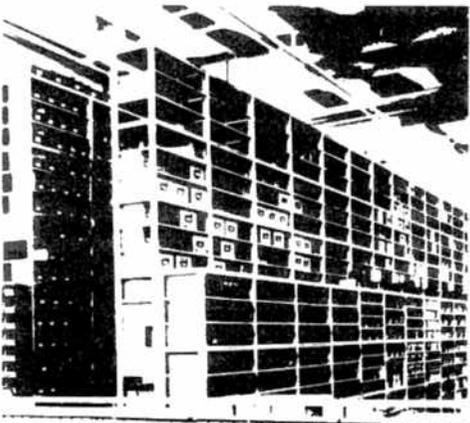


**Lagern
Transportieren
Bereitstellen**

emag  norm

8213 Neunkirch / SH
Telefon 053 / 614 81 Telex 76143

Die Höhe ausnutzen!




Auf- und Anbauen.
Neuen Lagerraum gewinnen. Mit FIX-Regalen. Feste Regalkörper. Ohne Schrauben oder Schweißsen montiert. Absolut stapelsicher! Tragkraft 5 Tonnen. Durch Tablare und Trennwände vielfach unterteilbar. Verschiedene Schrank-einheiten können an

beliebiger Stelle eingebaut werden.

Wir senden Ihnen gern den Prospekt No. 21/09.

Und wenn Sie das gesamte Programm kennen lernen möchten, verlangen Sie den Katalog. Wir liefern: Regale - Schränke - Kästen - Garderoben - Hebebühnen - Werkbänke und Büromöbel.

Betriebsleiter: H. Eggenschwiler v/o Tusch

Wanzenried Urs, Architekt, Sonnenhalde 11, 8570 Weinfelden	Knall	1958
Weber Kurt, Architekt, Alte Bernstrasse 21d, 3075 Rüfenacht BE	Sabu	1953
Weber Max, Ingenieur, äussere Allmend 5, 8700 Küsnacht	Marabu	1941
Weber Robert, Architekt, Bahnhofstrasse 12, 8803 Rüslikon	Drall	1953
Weber-Lenzer O., Ingenieur, Stationsstrasse 26, 6373 Ennetbürgen NW	Cirrus	1928
Weilenmann Hans, Sulzerhof, 8355 Aadorf	Tiger	1966
Wenger Max, Maschinening., Gottfried-Kellerstr. 73, 8400 Winterthur	Stroich	1946
Widmer Robert, Ing. HTL, Bachstrasse 6, 5200 Windisch	Pit	1969
Wild Erich, Ing. HTL, Arisdorferstr. 72b, 4410 Liestal	Pfiff	1958
Wirth Rudolf, Ing. HTL, Oskar Bieder Str. 27, 4410 Liestal	Lampus	1974
Zellweger Max, Maschinening., Wollerauerstr. 36, 8805 Richterswil	Stratos	1960
Zraggen H. R., Tiefbauing., Stockacker, 5047 Walde	Troll	1975
Zuber Armin, Ing. HTL, Hintere Grundstrasse 16, 8135 Langnau a/Albis	Kik	1963
Zwissig Karl, Ing. HTL, Claragraben 54, 4058 Basel	Biber	1973

Ausland

Andrea Martin, Ing. HTL, 536 N. Robinson Dr., Palatine ILL. 60067 USA	Piz	1961
Angst Rolf, Architekt, Hort de la Vila 43 P. B. 2a, Barcelona - 17	Pic	1956
Birri Iwan, Ing. HTL, Apartado Postal M-10726, Mexico 1, D. F. Mexico	Zar	1969
Bosshard Walter, Ing. HTL, CEDT/ECE-Dept., Indian Inst. of Science, Bangalore 560012, Indien	Emir	1970
Balmer Jörg, Ing. HTL, Mozartstr. 10, D-6969 Hardheim/Odenwald BRD	Emir	1970
Bücheler Rudolf, Maschinening., c/o SL.M., Apartado 21, 164 Admon 32 Mexico 1 DF	Pascha	1969
Buchser Lorenz, Ing. HTL, 605 Andrea Court, Otranto Villas, Charleston Charleston Hgts, S. Carolina 29405 USA	Bläss	1954
Eckert Rene, Ing. HTL, c/o Ciba Geigy Corp., 444 Saw Mill Road, Ardsley N. Y., USA	Spurt	1973
Eggmann Ernst, Ingenieur HTL, 3636 Tillicum, Victoria BC, Canada	Curry	1969
Frey Max, c/o Max Marti, Maschinening., 915, N. Euclid Aven., Oak Park (Ill.) USA	Aero	1939
Gebel Rolf, Ing. HTL, Ridgewood Drive, Toms River, 08753 N.J., USA	Knall	1948
Gebhard Hansruedi, Ing. HTL, B.O.Box 7696, Johannesburg, Südafrika	Cyna	1965
Gloor Felix, Chemiker, 205 Queen Mary R., Apt. 202, Oakville Ont., Canada	Hit	1973
Graf Rudolf, Ing. HTL, 34 William Road, Riverwood 2210 N.S.W. Australia	Hallux	1975
Hasler Werner, Maschinening., Kelterweg 9, Schonaich, Deutschland	Zech	1969
Kappeler Felix, Ing. HTL, Darmstädter-Landstr. 64, D-6 Frankfurt a/M.	Looping	1944
Kunsch Werner, Ing. HTL, 313 Laurel Lane, Madison, Wis. 53704	Schappi	1971
Kurzbein Peter, Ing. HTL, 9 Park Gardens, 162 Van Riebeck Ave. Edenvale, 1610 South Africa	Blitz	1952
Maurer Rolf, Ing. HTL, 482 Bourke Ave. 25., Dorval 780 PQ, Canada	Orcus	1971
May Hans, Chemiker, Süd-Amerika	Photon	1969
Naegeli Hans, Killney Road, P.O.Box 22, Singapore 9	Maat	1969
Rietschin Jürg, Ing. HTL, 72 William Str. Abt. 18, Guelph, Ont., Canada	Hassan	1955
Schmed Leo, Ing. HTL, Chantier du Barrage Minab Rud, P.O.Box 32 Minab Ostan-e sahel, Iran	Alfa	1964
Schwarz Kurt, Maschinening., c/o Dilworth, Secord, Menagher and Associales, Nil Ltd. Consulting Engineer, Toronto, Canada	Barra	1973
Spieß Carl, Maschinening., 137 Kirisato cho Ohtaku, Tokio, Japan	Nil	1959
Spreiter Hans, Maschinening., Aparcado 2964, Managua, Nicaragua	Speer	1945
Strässler Hans, 125, W. Lincoln Avenue, Liberty Ville, Illinois USA	Strick	1959
Sturzenegger Alfred, Maschinening., Eysseneckstr. 56, Frankfurt a/Main D.	Sabel	1921
Vonhuben Peter, Ing. HTL, 26 Welfare Av., Beverly Hills, 2209 N.S.W. Australia	Bodan	1953
	Brig	1969



Werkvertretungen

Maschinen und Einrichtungen für:

- Maschinenbau
- Apparatebau
- Uhrenindustrie
- Werkzeug- und Formenbau
- Giessereien
- Schmiedewerkstätten
- Eisen- und Stahlbau
- allg. Industriebetriebe

Industrieberatung

- Fertigungstechnik
- Produktionsplanung
- Betriebsstudien
- Rationalisierung

HANS HESS & CO. AG
8008 ZÜRICH
HÖSCHGASSE 68 · 01/320614

Geschäftsführer: E. Gygax v/o Schmiss W. Hess v/o Tex